

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

306 (5.7.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Bolderauer und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Ausgabe: 36000 Expl. gedruckt auf 3 Brillings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Hotel- und Dammstraße. Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr. Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Bfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52. Stetige Nummern 5 Bfg. Größere Nummern 10 Bfg. Anzeigen: Die Kolonialseite 25 Bfg., die Reklamsseite 70 Bfg.

Nr. 306. Karlsruhe, Samstag den 5. Juli 1913. Telephone-Nr. 86. 29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 306 umfaßt 22 Seiten mit Nr. 11 der Beilage „Nah und Fern“ und Unterhaltungsblatt Nr. 52.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Der große Europafuß des Fliegers Brindejon“ (mit Bild und Karte). — „Sammlung für Anlauf des Sterbehäuses Ludwig Zahns“ (mit Abbildung). — „Zur Mobilisierung in Rumänien“ (mit Abbildung). — „Ein Schwabenhäufel im Wohnzimmer“ (mit Abbildung). — „Der Richard Wagner-Gedächtnistempel auf dem Drachenfels“ (mit Abbildung). — „Der neue amerikanische Botschafter in Berlin“ (mit Porträt). — „Der Herr der Luft“ (Roman). — Rätsel.

Eine stürmische Sitzung der französischen Deputiertenkammer.

Paris, 4. Juli. In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer wurde bei der fortgesetzten Beratung der Militärvorlage der Gegenentwurf Treignier (tabular), der sieben aktive Dienstjahre mit einer effektiven Dienstzeit von 28 Monaten vorseht, mit 325 gegen 238 Stimmen abgelehnt. Der Ministerpräsident hatte die Vertrauensfrage gestellt. Andr. Hesse, der Verfasser eines Gesetzentwurfs, der dem Messinis ähnlich ist, erklärte, er ziehe seinen Gesetzentwurf zurück. Die Kammer beschloß, von der nächsten Woche ab, den Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag-Vormittag der Beratung der Militärvorlage zu widmen. Die Diskussion über den Abschnitt, betreffend die dreijährige Dienstzeit, findet am Montag statt. Die Kammer legte die Besprechung der Interpellationen über die Zwischenfälle in den Kasernen im Mai fort. Sigie Quintin verband damit einen heftigen Angriff gegen den Kriegsminister Etienne, dem er vorwarf, im Jahre 1870 keinen Kriegsdienst getan zu haben und Vorkämpfer für die Kolonialpolitik zu sein, die sowohl Menschen und Geld verschlinge. Er erhob ferner den Vorwurf, in den Kolonien seien große Konzeptionen erteilt worden, von denen Etienne direkten Vorteil gehabt habe. (Lebhafte Widerspruch auf der Linken und im Zentrum.) Als Kammerpräsident Deschanel ihn hindern wollte, eine Schrift zu verlesen, in der von Etienne die Rede ist, trat der Kriegsminister für die Verlesung dieser Broschüre ein, die davon handelte, daß Etienne im Jahre 1898 der Verwaltung einer Kongogesellschaft angehört. Etienne erklärte, während mehr als drei Jahren habe er seine ganze Kraft und seine ganze Intelligenz kolonialen Fragen gewidmet. Er gehe zu, drei Monate hindurch Leiter einer Kolonialgesellschaft gewesen zu sein, aber niemals habe er an einem Grundstücksver-

kaufsgeschäft teilgenommen. (Lebhafte Beifall auf der Linken und im Zentrum.) Als Sigie Quintin seine Angriffe fortsetzte, erklärte Etienne: „Wenn Sie die Politik auf das persönliche Gebiet hinüberziehen, werden wir auf Ihre Streiche antworten und weiter gehen. (Lebhafte Beifall auf denselben Bänken. Die äußerste Linke springt auf und schändert Etienne Beschimpfungen entgegen. Das Zentrum antwortet, indem es auf die Pulle schlägt.) Ministerpräsident Barthou unterbrach den Lärm und sagte, zu der äußersten Linken gewandt: „Bei Ihnen wechselt Strenge und Nachsicht mit einander!“ Auf Verlangen mehrerer Sozialdemokraten wiederholte Kriegsminister Etienne zweimal seine letzten Worte. (Unruhe auf der äußersten Linken.) Barthou blieb in dem Tumult ruhig und sagte: „Ich bin überrascht, daß heute zum ersten Male einem Minister persönliche Vorwürfe gemacht werden. Ich wiederhole: Bei Ihnen wechselt Strenge und Nachsicht miteinander.“ (Beifall im Zentrum und auf verschiedenen Bänken.)

Darauf stand die Interpellation des Sozialistenführers Jaurès zur Erörterung. Jaurès beschuldigte in dieser Interpellation die Regierung, das Land in eine ebenso bedenkliche Lage wie 1898 gebracht zu haben. Ein Deputierter schrie Jaurès zu: „Daran sind nur Sie schuld!“ (Lärm auf der äußersten Linken.) Die Deputierten zufen einander Beschuldigungen zu. Als Jaurès der Regierung vorwarf, sie habe in den Kasernen Stimmung für die dreijährige Dienstzeit gemacht, verlas der Kriegsminister Etienne eines seiner Rundschreiben, in denen er den Offizieren empfahl, den Mannschaften näher zu treten, um so schlimme Zwischenfälle in Zukunft zu vermeiden. (Beifall auf zahlreichen Bänken.)

Jaurès fragte, was dann der Tagesbefehl des Obersten vom 48. Infanterie-Regiment zu bedeuten habe, in dem die Soldaten gegenüber der Haltung Deutschlands zur Anerkennung der Notwendigkeit der dreijährigen Dienstzeit aufgefordert worden seien. (Bewegung auf verschiedenen Bänken.) Etienne entgegnete, Untersuchung sei im Gange. In seiner Antwort erklärte Ministerpräsident Barthou unter lebhaftem Beifall: Die dreijährige Dienstzeit sei eine vielleicht zu schnelle aber notwendige Antwort. Er wandte sich heftig gegen die Propaganda jener Verbände, welche den Bürgerkrieg und den Aufstand predigen und die, wenn man nicht auf der Hut wäre, das Vaterland zugrunde richten würden, Verbrecher, die die ganze Strenge des Gesetzes verdienen.

Ein Antrag, der den öffentlichen Anschlag der Rede Barthous forderte, wurde mit 347 gegen 167 Stimmen angenommen und darauf die Sitzung auf nächsten Freitag verlagert.

Der Wechsel im Kriegsministerium.

Berlin, 4. Juli. (Tel.) Wie der „Reichsanzeiger“ meldet, ging dem Kriegsminister v. Heeringen folgendes kaiserliche Handschreiben zu: „Nachdem ich Sie durch anderweite Order am heutigen Tage von Ihrem Amte als Staats- und Kriegsminister entlassen habe, ernenne ich Sie hierdurch, unter Verlassung à la

suite des Füsilier-Regiments v. Gersdorff (Kurhessisches) Nr. 80, zum Generalinspekteur der zweiten Armee-Inspektion (Standort Berlin). Sie haben in dieser Bestimmung erneut Beweise meines Vertrauens und ein Zeichen meiner hohen Anerkennung der ausgezeichneten Dienste zu erblicken, welche Sie in den verschiedensten Stellungen, insonderheit in der bisherigen schweren und verantwortungsvollen Stellung als Kriegsminister, mir und der Armee geleistet haben. Ich hoffe, daß Ihre reichen Dienstjahre, welche Sie in Krieg und Frieden gesammelt haben, auf dem wichtigen Posten eines Armeeeinspektors noch lange der Armee zugute kommen. Kiel, 4. Juli. Wilhelm R.“

Karlsruhe, 5. Juli. Diesmal hat man es unterlassen, den beabsichtigten Wechsel im Kriegsministerium nur darum hinauszuschieben, weil in der Presse auf ihn hingewiesen war. Daß General v. Heeringen nicht lange über die Annahme der Heeresvorlage hinaus sein Amt behalten werde, stand fest, nur wurde vielfach vermutet, er werde bis zum 1. Oktober bleiben, dem Tage, an dem die Heeresreform in das Stadium ihrer Verwirklichung eintritt. Aber es ist doch wohl für unratlich befunden worden, den Abgehenden noch mit den Ausführungsmaßnahmen des Gesetzes zu belasten. Schon jetzt, ehe ein Nachfolger bestimmt ist, ist die Ernennung v. Heeringens zum Generalinspekteur der 2. Armee-Inspektion (Sitz Berlin) vollzogen worden.

Halbamtlich wird die Berufung an die Stelle des Freih. v. d. Goltz als eine Anerkennung der großen Verdienste, welche v. Heeringen sich insbesondere durch die energische Vertretung der Wehrvorlage erworben habe, gewertet. Man mag dem jetzt 63jährigen Soldaten auch wohl diese Genugtuung gönnen, daß er im Augenblick einer abgeschlossenen Leistung sich von einer Stelle zurückziehen kann, die seiner persönlichen Art doch eigentlich nicht lag. Es steht ja auch kein unwahres Wort in dem Satz der halbamtlichen Quelle: energisch und erfolgreich! Der Geschichtsschreiber freilich mag in diesem Beispiele doppelt die Notwendigkeit verspüren, auf andere als gerade bloß amtliche oder halbamtliche Berichte zurückzugreifen, denn die ganze Wahrheit darf er auch nicht verschweigen, daß die Wehrvorlage ihrem Hauptteile nach von Anfang an der Zustimmung aller fraktionellen Parteien sicher war, und der eigentliche einzig strittige Punkt, 3 oder 6 Kavallerie-Regimenter, zuletzt durch Rücksichten im Sinne der Regierung entschieden ist, auf die der Kriegsminister keinen Einfluß hatte. Das verringert nicht die Anerkennung vor dem Minister, der als Soldat mit vollem Pflichtbewußtsein und zu ehrlicher Arbeit sich auf den Posten begab, den ihm sein Kaiser anwies, und hier die Interessen der Armee mit allen Kräften vertrat.

Als General der Infanterie v. Heeringen im August 1909 als Nachfolger des Herrn v. Einem zum preußischen Kriegsminister ernannt wurde, zählte er, der Kommandeur des 2. Armee-Korps 59 Jahre, ist also jetzt, nach einer fast genau vierjährigen Ministerzeit, 63 Jahre alt, wo er das wichtigste II. Armeee-Inspektorat übernimmt. Von 1898—1903 war er Direktor des Armeeverwaltungs-Departements im Kriegsministerium gewesen und darum den Ministerialgeschäften nicht völlig fremd. Aber der alte Militär, der seinerzeit bei Würth

Musik.

Roman von E. Stieler-Marschall. (Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) (52. Fortsetzung.)

Von nun an wurde es anders zwischen den Gatten. Ein Kampf um die Herrschaft begann. Es war ein immer sich wiederholendes: Du sollst! und ich will nicht! zwischen ihnen. In der nächsten Zeit stürmten Besucher auf Besucher zu Magdalena, sie ließ sich vor niemandem sehen. Die Kunde, wer Ingeborg Ring war, verbreitete sich in der Stadt. Zeitungen fragten an, Photographen hielten um eine Sitzung, Magdalena gab auf nichts Antwort. Nein, sie wollte nicht wider ihren Willen mit ihrer Persönlichkeit vor die Öffentlichkeit gezogen werden. Auch alle Einladungen sagte sie ab. Hermann aber wünschte im Gegenteil, sie sollte sich feiern lassen, er wollte stolz auf sie sein. Es kam zu häßlichen Auseinandersetzungen und einmal trafen beide sich hintereinander und sagten einander sehr bittere Worte. Dann ging Hermann aus. Abend für Abend, Magdalena und Blanche saßen immer allein. Draußen kämpften Winter und Frühling ihren alljährlichen großen Kampf in Sturmgeschlachten. Nacht um Nacht toste es um das Haus und Regengüsse gingen nieder, der Winter mußte weichen. In stillen Abenden schrie Magdalena ihr Wert. Das wurde ein Lied der Sehnsucht. Alles, was ihr lieb war, weckte sie darin auf. Vor allen wanderte Ingeborg darin, von Seinem weh verzehrt, und sie erzählte von dem Haus am Meer. Auch des alten Großvaters Silberhaar klare Himmelsaugen taten

sich auf und seine milde Stimme mahnte und warnte. Und des unbekanntes Meeres erhabene Melodien rauschten darin. Die Meeresymphonie! Ein leidvolles Lied! — Wenn Magdalena tief versunken am Flügel arbeitete, das Licht der Lampe unter einem rötlichen Schleier hervor über ihr schimmerndes Haar, ihr ernstes Gesicht, ihre Schultern und über die wunderbaren, weißen Hände floß, die bald in den Tasten suchten, bald auf dem Notenpapier zögernd schrieben, wies ein Bild war das. Die häßliche, kleine Blanche sah sich ihr Herz daran reich. Alle ihre verirrte, süße Schwärmerei hatte nun eine Heimat gefunden: Magdalena. Manchmal stand die Kleine leise auf und glitt herzu und ihre Hände streiften über das weiße Kleid der Schaffenden. Die aber merkte es nicht. Denn jetzt war sie wieder ureinsam. Von einer wilden, schier verzweifelter Einsamkeit. Auf weitem, stürmischen Meer endlos allein. Eines Tages sagte Hermann so kühl, wie er jetzt immer sprach: „Ich habe an Deinen Vater und an Mutz geschriben, Du wirst einige Wochen zu ihnen gehen. Sie sollen Dir den Kopf zurechtlegen. Du wirst Eltern reifen.“ Traurig sah Magdalena ihn an. „O Hermann, ich bin kein Mensch, der so über sich verfügen läßt. Kein ungezogenes Kind, dem man den Kopf zurecht legt. Willst Du frei von mir werden, lieber Mann? Ich würde dann nicht zu den Eltern zurückkehren.“ „Wo würdest Du dann hingehen?“ „Ich habe mein mütterliches Erbe und meine Einkünfte aus meinen Kompositionen werden auch einmal hinkommen. Damit würde ich mein Leben einrichten, unabhängig von anderen. Still für mich in einem kleinen Haus am Meer würde ich wohnen.“ Hermann sagte bitter: „Wie sehr Du Dich schon mit diesen Gedanken beschäftigt hast! Du sehnst Dich wohl danach?“

Blötzlich sank er mit einem Ausschrei an ihr nieder, barg sein Gesicht in ihres Kleides Falten und bebte in einem wilden, tränenlosen Schluchzen. „Ich halte es nicht aus, ich halte es nicht aus! Leiden, muß es denn so zwischen uns sein? Du bist doch mein Alles, das weißt Du doch. Und ich — ich —“ Er konnte nicht weiter reden. Sanft streichelte sie sein Haar. Einen Mann wie den kraftvollen, frohstimmigen Hermann so zu sehen, so gebrochen in Schmerz — und sich sagen zu müssen: um meinetwillen! Das tut weh, o, das tut weh. „Meinst Du, daß wir zusammenbleiben können, Leiden?“ fragte er weich und leise. „Du mußt mir nicht mehr böse sein. Das habe ich ja nicht gewußt, daß es Dir so furchtbar schmerzhaft sein würde, wenn ich ihnen Dein Geheimnis verriet. Ich tat es doch aus lauter Stolz und Glück, daß ich, ich — eine solche Frau habe. Kannst Du das nicht verstehen, Leiden?“ „Ja, Hermann, ja lieber Mann —“ „Berg dich, wie ich in diesen Wochen war. Mir war schrecklich zu Mute, ich habe selbst am meisten darunter gelitten. Nein, reise nicht zu den Eltern. Bleibe bei mir, mein Leiden. Bitte, bitte, bleibe immer, immer bei mir. Du wirst mich nie verlassen, Liebchen?“ Sie war gut zu ihm, sie beruhigte ihn. „Ich will hier auf meinem Posten bleiben“, dachte sie — „so lange ich irgend kann. Ich muß ihm das Herz brechen, wenn ich gehe. Das ist so schwer, so furchtbar schwer. Ich läme nicht darüber hinweg!“ Nun gingen sie wieder treulich Hand in Hand zusammen. Aber es war doch nicht mehr ganz wie früher, die rechte Anhänglichkeit fehlte. Sie waren lieb und gut miteinander — aber vorsichtig, ängstlich, immer bedacht, einander nicht weh zu tun. Immer auf der Hut, nichts unzulassen, was den Frieden wieder stören könnte. (Fortsetzung folgt.)

Schwer verwundet wurde, wird sich in der neuen aktiven hohen Militärführung jedenfalls wohler fühlen als in den Räumen des Kriegsministeriums.

Das parlamentarische Urteil über Herrn v. Heeringen, daß auf der Reichstagstribüne ihm die Sicherheit der Tonart mangelte, ist seit langem Gemeingut geworden. Es hat ihm gewiß ferngelegen, bei dem berühmten Zusammenstoß mit dem Zentrum im Falle Sambeth mit seinen Worten betrübte Würdigung religiöser Gefinnung in Duellfragen ins Gesicht zu schlagen, indem er sich äußerte, ein solcher Mann gehöre nicht in die Gesellschaftskreise des Offizierskorps.

So scheidet der Mann, der seit dem August 1909 das preußische Kriegsministerium verwaltet, aus dieser Stellung, um den wichtigen Posten der 2. Armeeinspektion zu versehen. Es wird ihm dort nicht leicht werden, das Andenken dessen zu verlöschen, zu dessen Nachfolger er berufen ist. Generalfeldmarschall Freih. v. d. Goltz besitzt einen der gefeiertesten Namen unserer Armee. Sein Rücktritt bedeutet heute keine Überraschung mehr. Seit Monaten war bekannt, daß sein Abschiedsgesuch im Ministertabinett des Kaisers liege. An sich zwangen ihn ja seine knapp erreichten 70 Lebensjahre kaum zum Ausscheiden aus der militärischen Laufbahn.



Kriegsminister von Heeringen.

Seit Monaten war bekannt, daß sein Abschiedsgesuch im Ministertabinett des Kaisers liege. An sich zwangen ihn ja seine knapp erreichten 70 Lebensjahre kaum zum Ausscheiden aus der militärischen Laufbahn. Es gab eine Zeit, in der man glaubte, daß es für diesen Mann eine Altersgrenze zu wenig geben würde, wie für Helmut v. Moltke, der als vollendeter Siebziger die Hälfte Frankreichs eroberte und im vollendeten 90. Lebensjahre das höchste Amt der preußischen Armee in der Hand behielt. Auch hat er ja nichts von seiner körperlichen Rüstigkeit eingebüßt, wie der mit ihm zusammengefallene Häfeler, dem ein unglücklicher Sturz vom Pferde vor der Zeit, wenn auch sonst nichts von seiner körperlichen und geistigen Frische, aber doch die Dienstfähigkeit, wenigstens im Felde, raubte. Man geht wohl nicht fehl mit der Vermutung, daß der nicht unerwartete Rücktritt v. d. Goltz mit dem Schiffbruch zusammenhängt, den seine neben der deutschen hergehenden türkische Laufbahn im letzten Winter erlitten hat. Es wäre besser, das Kapitel von den Ursachen der türkischen Niederlagen einstweilen zu schließen. Wir müssen ja jetzt täglich über die Völker des Balkans und die Verhältnisse ihrer militärischen Tauglichkeit umlernen. Aber das ist doch nun einmal das Los der Menschen, ihre Beurteilung gar zu abhängig zu machen von ihren Erfolgen, mögen deren Schwankungen auch wesentlich auf äußeren Ursachen beruhen. Man darf annehmen, daß dem vollstündigen Strategen, dessen Ruf als Rhetoriker wie Praktiker bis dahin ziemlich unbestritten geblieben war, nicht die zweifelhafte Werkschätzung seiner Unfehlbarkeit entgangen ist, welche seit der Schlacht von Kirklisse in den Kreisen seiner Berufsgenossen sich hervorwagte. Als preussischer Offizier durfte er nicht zögern, die Konsequenzen dieses verringerten Ansehens zu ziehen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich

Berlin, 4. Juli. (Tel.) Wie das Wolffsche Telegraphen-Bureau von beteiligter Seite erfährt, hatten die jetzt begonnene Verjudung der Hochfrequenz-Maschinen-Gesellschaft für drahtlose Telegraphie, System Goldschmidt, eine drahtlose Verbindung zwischen Hannover und den Unionstaaten herzustellen, einen vollen Erfolg. Die der Gesellschaft gehörige, noch unferliche Station in Indertun in den Unionstaaten nahm bei vollem Tageslicht auf der ganzen Strecke die gegebenen drahtlosen Depeschen der Station Elbe bei Hannover einwandfrei auf.

München, 4. Juli. (Tel.) Der Verwaltungsgerichtshof hat heute die Beschwerde von Gemeinden auf das Zwangsabonnement der Bayer. Staatszeitung abgelehnt. In der Begründung des Beschlusses wurde gesagt, daß die Staatszeitung als Amtsblatt aufzufassen ist.

Rastatt, 3. Juli. (Tel.) Der Kaiser verlieh aus Anlaß der Rastatter Begegnung u. a. folgende Auszeichnungen: Die Brillanten zum Großkreuz des Roten Adler-Ordens dem Generaladjutanten Brunst, den Roten Adler-Orden zweiter Klasse dem Oberleutnant, Flügeladjutanten Souillats, den Kronenorden erster Klasse dem Generaladjutanten, Generalmajor Placentini, den Kronenorden zweiter Klasse dem Militärattaché in Berlin, Oberst Calderari di Pallazolo, das Großkreuz des Roten Adler-Ordens dem Boisfischer Bolletti, den Roten Adler-Orden erster Klasse dem Minister des königlichen Hauses Mattioli-Basqualini Robile, dem Kaiserpräsidenten, Oberzeremonienmeister Marquis Borea d'Olmo, den Roten Adler-Orden zweiter Klasse dem Zeremonienmeister Grafen Toppo, dem Zeremonienmeister, Herzog Monaldi di Fragno, dem Kammerherrn der Königin, Grafen Campello, dem Leibarzt Dr. Quirico, den Kronenorden zweiter Klasse mit Stern dem Rabinetschef im Ministerium des Auswärtigen, Legationsrat Garbasso, ferner den Roten Adler-Orden zweiter Klasse dem Kapitän z. S. Casanova, Kommandant der „Trinacria“, den Roten Adler-Orden zweiter Klasse dem Kapitän z. S. Bittuoro, Kommandant der „Amalfi“, den Kronenorden zweiter Klasse dem Fregatkapitän Gais und dem Korvettenkapitän, Flügeladjutanten Moreno.

Spionageprojekte

Leipzig, 4. Juli. (Tel.) Im Spionageprozess gegen den 50-jährigen Schuhmachermeister Josef Lesniewski aus Mariowitz fällt

das Reichsgericht nachmittags das Urteil. Der Angeklagte wird wegen der fortgesetzten Verleumdung des Verstorbenen gegen § 1 des Spionagegesetzes zu drei Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. In der Begründung wurde festgestellt, daß Lesniewski sich in den Dienst der russischen Nachrichtenbureaus gestellt habe und diesen kurz nacheinander drei Briefe mit geheim zu haltenden Bestimmungen übersandte. Als entscheidendes Moment wurde angegeben, daß der Angeklagte lediglich aus Gewinnlust handelte.

Rußland

Die Militärgesandtschaften in der Duma. Petersburg, 4. Juli. (Tel.) Die Reichsduma hat in geheimer Sitzung mehrere Militärgesandtschaften, darunter einen über eine strategische Bahn in Kaulasien nach Karimen, angenommen.

England

London, 5. Juli. (Tel.) Als der König heute morgen in Bristol zur landwirtschaftlichen Ausstellung fuhr, drängte sich eine Anhäufung des Frauenstimmrechts durch die Menge und warf eine Witzstift in den Wagen des Königs. Sie wurde verhaftet.

Neue Verhandlungen mit der Marconi-Gesellschaft. London, 4. Juli. (Tel.) Generalpostmeister Samuel kündigte im Unterhause an, daß die Regierung mit der Marconi-Gesellschaft über den Abschluß eines neuen Kontrakts zum Bau einer Kette von Stationen für drahtlose Telegraphie über das britische Reich verhandele.

Badische Chronik

Karlsruhe, 5. Juli. In der in der vorigen Woche abgehaltenen Sitzung des landständischen Ausschusses machte bekanntlich Finanzminister Rheinboldt auch Mitteilungen über den Stand des umlaufenden Betriebsfonds und zwar dahin, daß er im Gegensatz zum Vorjahr im Jahre 1912 mit einem verhältnismäßig guten Stand abgeschlossen hat. Er betrug damals 7,8 Millionen Mark über dem eisernen Bestand von 13,5 Millionen Mark. Es hat sich aber herausgestellt, daß auch unter den jetzigen günstigeren Verhältnissen der Betriebsfonds nicht recht ausreicht, um den Anforderungen des in den letzten Jahrzehnten außerordentlich stark angewachsenen Geldverkehrs und Geldumsatzes des Staates zu genügen. Das unzulängliche, als wenig mehr als die Hälfte des eisernen Bestandes in Geldbeständen bestehend, während der Rest sich aus schwer flüssig zu machenden Guthaben, Naturalien und dergleichen zusammensetzt. Es besteht daher nach der badischen Landeszeitung die Absicht, wenn es der Staatsvoranschlag gestattet, den Betriebsfonds mit einigen Millionen zu dotieren und dessen eisernen Bestand zu erhöhen.

Durlach, 5. Juli. Der hiesige Turnerbund begeht am 5. und 6. Juli das Fest seines 25-jährigen Bestehens, verbunden mit Fahnenweihe. Eingeleitet wird die Feier mit einem Festantritt am Samstag abend in der Festhalle. Sonntag vormittag 11 Uhr findet der Weibheit in der Festhalle statt und nachmittags von 2 Uhr ab schließt sich ein größeres Schauturnen verbunden mit Turnspielen auf dem Festplatz bei der Gröningerstraße (Ziegelwiesen) an, wobei Mannschaften der Turnvereine Pforzheim und Bruchsal mitwirken werden.

Mannheim, 5. Juli. Ein großer Diebstahl wurde am 2. d. Mts., nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr in der Parterrewohnung des Hauses Schimperstraße 4 ausgeführt. Die Diebe stiegen in die Wohnung ein und entwendeten eine eiserne Geldkassette mit 550 M. Geldinhalt in Papier, Silber und Gold, ein Sparfassenbuch des Kranken- und Unterstützungsvereins der Württemberger mit einer Einlage von 2305,15 M., ein Sparfassenbuch der städtischen Spartasse in Ludwigs-hafen a. Rh., sowie eine große Anzahl wertvoller Gegenstände, wie Uhren, Ringe usw. im Gesamtwert von mehreren hundert Mark. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Mannheim, 5. Juli. Das Schwurgericht verurteilte den 25-jährigen Tagelöhner Bollmann aus Käferal wegen Meineids zu einem Jahr Zuchthaus.

Heidelberg, 5. Juli. Durch die Güte zweier englischen Herren, welche dem englischen Festkomitee für die historischen Festspiele auf dem Schloß angehören, haben gestern dreißig Kinder des hiesigen Waisens- und Erziehungsheimes Karten erhalten, um der prächtigen Aufführung im Schloßhofe beizuwohnen.

Weinheim, 5. Juli. Im hiesigen Realgymnasium fand vortagen unter Vorh. von Regierungsrat Steiner-Karlsruhe die Reifeprüfung statt. Die 11 Abiturienten, welche sich der Prüfung unterzogen, erhielten sämtlich das Reifezeugnis.

Gersheim (A. Tauberschloßheim), 5. Juli. Das Infanterie-Regiment Prinz Friedrich in Minden sandte an das Pfarramt in Erinnerung an die im Gesichte am 8. Juli 1866 am Jägerhöfe gehaltenen Kameraden einen Gedenkbrief mit der Widmung: „Seinen tapferen Kameraden in dankbarer Erinnerung das Infanterie-Regiment Prinz Friedrich der Niederlande (3. Westfal.) Nr. 15“. Das Regiment feiert das hundertjährige Bestehen.

Baden-Baden, 4. Juli. Die Großherzogin Luise reiste gestern mittag von Schloß Baden nach Freiburg und besuchte die Freiin von Marschall in Neuenhausen. Die Rückkehr nach Schloß Baden erfolgte abends.

Baden-Baden, 5. Juli. Der katholische Gesellenverein hier feiert am nächsten Sonntag, den 6. Juli, sein 25-jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe. Ueber vierzig Vereine haben sich zur Beteiligung an dem Jubelfest angemeldet. Die Festsleitung hat eine Festschrift herausgegeben.

Lahr, 5. Juli. Die neugegründete Lahrer Baugesellschaft hat ein größeres Gelände zum Bau von Offizierswohnungen angekauft; sie beabsichtigt, weitere Einzelwohnhäuser zu erstellen.

Freiburg i. Br., 5. Juli. (Privat.) In einem Straßenbahnwagen wurde eine bis jetzt unbekannt Frau von auswärts vom Herzogshof betroffen, dem sie alsbald erlag. Die Frau ist etwa 55 bis 60 Jahre alt, mittelgroß und war schwarz gefleckt. Sie führte eine Rechnung auf den Namen Meßger bei sich.

Hornberg, 5. Juli. Der 1. Juli war für Hornberg ein bedeutender Verkehrserinnerungstag. Am 1. Juli 1866 wurde nämlich die Strecke Offenburg-Hausach dem Verkehr übergeben.

Stetten a. L. M., 5. Juli. Auf dem neuen Truppenübungsplatz des 14. bad. Armeekorps herrscht reges militärisches Leben. In den letzten Tagen wurde der Truppenübungsplatz von den Infanterieregimentern Nr. 40 und 111 aus Raftatt bezogen. Die Kommandantur des „Truppenübungsplatz Heuberg“ wird nach nunmehr erfolgter endgültiger Entscheidung ihren Sitz in Sigmaringen erhalten.

(Willingen (A. Ueberlingen), 5. Juli. Hier wurden Wohn- und Dekonomiegebäude des Zimmermeisters Bucher durch Feuer vollständig eingäschert. Man vermutet Brandstiftung. Der Brandgeschädigte ist verstorben.

Schülerfeier in der Heil- und Pflegeanstalt Illenau

Achern, 5. Juli. In die Ruhe und Bescheidenheit, die über dem weitläufigen Komplex der Heil- und Pflegeanstalt Illenau lagert, drangen in diesen Tagen Festes- und Freudenklänge, die der Feier des 50-jährigen Dienstjubiläums des Direktors Geh. Rat Dr. Heinrich Schüle galt. Eine sehr schöne Einleitung fanden die feierlichen Veranstaltungen durch ein am Donnerstag abend abgehaltenes Festkonzert, in welchem neben dem vom Musikdirektor Klump trefflich geleiteten Chor Kammerjäger von Gortom aus Karlsruhe und der Violinist Kremer aus Straßburg mitwirkten. An das Konzert schloß sich eine Illumination und ein Feuerwerk.

Den Höhepunkt der Jubiläumsfeier bildete der Festakt am Freitag vormittag, zu welchem erschienen waren Obersthofmeister von Andaw als Vertreter der Großherzogin Luise, der Minister des Innern, Hr. v. Bodman, als Vertreter der bad. Regierung, ferner Ministerialdirektor Glodner, Ministerialrat Arnsperger, Geh. Rat Rebe und Geh. Regierungsrat Jacob vom Großh. Verwaltungshof, Prälat Bender, Vertreter sämtlicher badischer Heil- und Pflegeanstalten und der physischer. Kliniken Freiburg und Heidelberg. Als Geh. Rat Schüle mit seinen Familienangehörigen im Festsaal erschien, begrüßte ihn die Versammlung durch Erheben von den Sitzen, worauf ein Chorgesang des Anstaltspersonals den Festakt einleitete. In einer Ansprache beglückwünschte sodann der 1. Arzt der Anstalt Medizinalrat Dr. Thoma den Jubilar und die erschienenen Gäste und rühmte in herzlichen Worten die Verdienste Geh. Rat Schüles um die Anstalt Illenau im besonderen, wie um das gesamte badische Zrenwesen. Er verwies hierbei u. a. auf die rastlose und hingebende Tätigkeit Geh. Rat Schüles und seine herzenswarmer Sorge um die Kranken, welche im engen Zusammenhang mit der von Schüle verantworteten Gründung des Hilfskomitees für entlassene Geistesranke stehe. Er dankte für die Treue, die Geh. Rat Schüle der Anstalt Illenau bis zur Stunde bewahrt habe und knüpfte daran eine fachliche und persönliche Würdigung des Jubilars. Die Ansprache klang aus in einen dreifachen Hochruf auf Geh. Rat Schüle.

Sodann nahm der Minister des Innern, Hr. v. Bodman, das Wort und dankte namens der Regierung für die Einladung, die es ihm ermögliche, der schönen und erhebenden Feier anzuwohnen zu können. Der Minister führte weiter ungefähr folgendes aus: Wir sind Ihrem Kuße freudig gefolgt, gilt es doch, einen Mann zu ehren und zu beglückwünschen, den wir alle aus ganzem Herzen hochschätzen und verehren. Wir wollen ihm danken für seine Lebensarbeit, die ein Segen war und ist für Tausende unseres Volkes. Was seine Arbeit in diesem halben Jahrhundert gewesen ist, das hat der Herr Vorredner dargelegt. Es ist eingeschlossen in das Wort: Illenau, der Stätte des Trostes, der Heilung, der Linderung. Daß Illenau eine solche Stätte geworden ist, das verdankt sie nicht nur der gründlichen Vorbildung, der unermüdbar nie rastenden Tätigkeit ihres Leiters, das verdankt sie in besonderem Maße dem Geiste, von dem diese Arbeit erfüllt, getragen, geleitet ist, von dem Geiste der Menschlichkeit, die mit Wärme, Empfindung den Leidenden Mitmenschen rettend und helfend zu nahen bestimmt ist, und sich bemüht, die dunkeln Schatten zu scheuchen, die die Lebenswege verblütern.

Sie bliden heute zurück auf eine Lebensarbeit von 50 Jahren. Sie bliden aber auch vorwärts, da Sie sich zu unserer aller Freude entschlossen haben, Ihre Arbeit auch weiterhin der Anstalt zu leihen. Sie haben grundlegend mitgearbeitet an dem ragenden Bau der Seelenheilkunde und so weit über den Rahmen Ihrer Anstalt hinaus gewirkt. Auch die Großh. Regierung ist Ihnen zu tiefem Dank verpflichtet, den ich Ihnen hiermit von ganzem Herzen darbringe. Es ist mir eine besondere Freude, daß ich selbst der Uebermittler dieses Dankes sein kann und zugleich der Ueberbringer einer Auszeichnung des Großherzogs, der Ihnen heute den Stern zum Kommandeurekreuz Verthold des Ersten verliehen hat. Ich hoffe, daß Sie sich dieser Anerkennung lange und in voller Gesundheit erfreuen und in voller Kraft wirken mögen, an der Spitze der Illenau, umgeben von der Liebe und Verehrung Ihrer Familie und Ihrer Kranken, zum Heile der Anstalt und unseres Landes.

Von dem Großherzogspaar traf aus Zwingenberg ein huldvolles Telegramm ein, ferner ein Handschreiben von der Großherzogin Luise, die außerdem ein Bildnis Großherzog Friedrichs I. überreicht hatte.

Sodann erhob sich Geh. Rat Schüle, um warm und innig zu danken für die Auszeichnung. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß es ihm vergönnt sei, durch die Tat zu beweisen, wie tief er sich durch die ihm gemordene Ehre verpflichtet fühle. Der Jubilar gab dann einen kurzen Lebensrückblick und schloß mit einem Hochruf auf den Großherzog.

Es folgten sodann weitere Ehrungen und zwar überreichte Med.-Rat Dr. Thoma eine Festschrift mit wissenschaftlichen Beiträgen heutiger und früherer Illenauer Aerzte. Von den Illenauer Kranken wurden zwei wertvolle Gaben überreicht. Geh. Med.-Rat Dr. Haardt aus Emmendingen übermittelte im Namen der badischen Anstalten Plaketten in der Ausführung von Professor Sauer. Der Defan der medizinischen Fakultät der Freiburger Universität Geh. Hofrat Dr. Hoße überbrachte die Glückwünsche des Verbands südbadischer Neurologen und Zrenärzte, Direktor Dr. Arnsperger aus Wimmatal (Württemberg) die Beglückwünschung des deutschen Vereins für Psychiatrie, der Dr. Schüle zum Ehrenmitglied ernannte, und die Glückwünsche der allgemeinen Festschrift für Psychiatrie, des Vereins württembergischer Nerven- und Zrenärzte und der Schmelternanstalt Wimmatal. Medizinalrat Dr. Babo aus Pforzheim beglückwünschte den Jubilar namens des Vereins südbadischer Zrenärzte und Dr. Neumann namens der Ortsgruppe Karlsruhe des Vereins für entlassene Geistesranke und für die Heilstätte Renchen. Bürgermeister Schlegler sprach im Namen der Stadt Achern, die eine prächtige Blumenpende gesandt hatte. Mit einem Chorgesang schloß die würdige und eindrucksvolle verlaufene Feier.

Anschließend versammelten sich die Festgäste zu einem Frühstük, in dessen Verlauf Geh. Rat Schüle auf den Minister Hr. v. Bodman und Ministerialdirektor Glodner

Die Kriegslage auf dem Balkan.

(Telegramme.)

— Karlsruhe, 5. Juli. Die modernen Kriege unterscheiden sich von den früheren dadurch, daß es keine Besiegten mehr gibt. Auch heute liegen von allen Seiten Siegesmeldungen vor. Den Serben fallen die bulgarischen Regimenter und Geschütze nur so in die Hände, den Griechen ebenfalls, die Bulgaren aber meiden, daß ihnen die Umklammerung und damit die Kalkstellung der serbischen Armee geglückt sei. Man wird gut tun, dieser temperamentvollen Berichterstattung mit dem kleinsten Maß von Glauben entgegenzukommen, weil es sich allem Anschein nach, vorläufig doch nur um Teilerfolge der Kriegführenden handelt.

Die eigentliche Entscheidung dürfte erst bevorstehen und zwar wird sie in Nordmazedonien fallen, wo die bulgarischen Hauptstreitkräfte offenbar noch im Anrücken begriffen sind.

Vom serbisch-bulgarischen Kriegshaupplatz.

— Semlin, 4. Juli. Die „Neue Fr. Presse“ meldet von hier: Seit mehreren Tagen dauern die Kämpfe um den Besitz der Höhen von Džogovska Planina. Es handelt sich in diesem Kämpfe um die Verteidigung der Straße nach Sofia. Nach den bisherigen Meldungen sind die Serben taktisch im Vorteil. Wenn es den Bulgaren nicht gelingen sollte, in diesen Kämpfen sich durchzusetzen, und die Serben auf dem Wege nach Sofia vorrücken könnten, so würde dies politisch von größter Bedeutung sein. Es verlautet nämlich in diplomatischen Kreisen, daß in diesem Falle Verhandlungen über Einstellung des Kampfes sofort beginnen würden. Serbien würde die Revision des Vertrages und das rechte Wardaruzer, sowie den Besitz von Monastir verlangen und auf diese Weise auch die Nachbarschaft mit Griechenland erreichen.

— Sofia, 4. Juli. Die „Neue Fr. Pr.“ meldet von hier: Die erste serbische Division, die am südlichen Flügel der serbischen Hauptarmee bei Koprivica stand, wurde unter großen Verlusten gegen Uestib zurückgeschlagen. Damit ist die Umklammerung der serbischen Hauptarmee vollzogen.

— Sofia, 5. Juli. Die „Reichspost“ veröffentlicht in einer Extrausgabe eine Depesche ihres hiesigen Brinakkorespondenten über einen großen bulgarischen Sieg bei Uestib und Kumanowo. Die Schlacht entschied nach neunständigem Kampfe das Eintreffen einer starken bulgarischen Kolonne von Norden, die die Serben auf dem linken Flügel angriff und mit Umzingelung bedrohte. Auf serbischer Seite kämpften auch Montenegriner mit.

— Sofia, 5. Juli. Eine Depesche der „Neuen Fr. Pr.“ von hier meldet, daß bei Koprivica mit großer Erbitterung gekämpft wurde. Das Gros der serbischen Armee war nicht imstande, die bulgarischen Stellungen zu erobern, wodurch die serbische Armee abgehalten ist, die Offensive auf Kütendil zu beginnen. Nun hat auch der südliche serbische Flügel eine umfassende Niederlage erlitten. Die Besetzung Koprivica durch die Bulgaren steht bevor.

Nach einer weiteren Depesche der „Reichspost“ wütete die Schlacht auf dem Schafsfelde 11 Stunden. Erst das Eingreifen bulgarischer Hilfskolonnen, welche die Serben in ihrem linken Flügel angriffen, zwangen die serbische Armee, den Rückzug in der Richtung auf Uestib anzutreten. Durch diesen bulgarischen Sieg sind die Serben genötigt, auf die Linie Uestib-Kumanowo zurückzuweichen.

— Sofia, 4. Juli. (Agence Bulgare). Bis gestern mittag sind 25 Offiziere und 3000 Soldaten der serbischen Infanterie mit sechs Feldgeschützen und zwei Gebirgsgegeschützen gefangen genommen worden. Die von den Serben unternommene Offensive zum Zweck, dieser Division zur Hilfe zu kommen, sowie die um 2 Uhr nachts unternommenen Angriffe gegen das bulgarische Zentrum sind mit großen Verlusten der Serben zurückgeschlagen worden. Infolge des bisher unternommenen Angriffs, wobei die Serben beträchtliche Verluste erlitten hatten, ist die serbische Armee außer Stande, irgend eine Aktion gegen die bulgarische Armee erfolgreich zu unternehmen.

— Sofia, 5. Juli. (Agence Bulgare.) Die Bulgaren haben die Höhe bei Kijelika genommen. 200 serbische Soldaten und 5 Offiziere gerieten dabei in Gefangenschaft.

— Belgrad, 5. Juli. (Serbisches Presbureau.) Das seit vorgestern andauernde Artillerieduell bei Paciacid vor Kotschana endete mit dem vollständigen Sieg der serbischen Truppen, indem durch die Uebermacht der serbischen Artillerie unter heldenmütigen Vorgehen die serbische Infanterie die wichtigsten Positionen einnahm, die von 32 bulgarischen Batterien mit je 8 Geschützen. Die Verluste sind auf beiden Seiten bedeutend. Der Rückzug der Bulgaren ist vollständig. Der Fall von Kotschana steht bevor.

Vom griechisch-bulgarischen Kriegshaupplatz.

— Athen, 4. Juli. Der Chef des Generalstabs berichtet ausführlich über die vorgestrigen Ereignisse, daß die Truppen den Vormarsch auf der ganzen Front am Morgen mit außerordentlichem Schwung begonnen haben. Der Feind, in gleicher Stärke wie die Griechen, wenn nicht überlegen, stand im allgemeinen in gut besetzten Stellungen. Der Feind wurde jedoch aus allen seinen Stellungen nach heftigem Gefecht geworfen und scheint große Verluste erlitten zu haben. Auch unsere Verluste sind beträchtlich, aber nicht übermäßig, soweit es sich vorläufig übersehen läßt. Vier Schnellfeuergeschütze wurden dem Feind abgenommen. Ein Telegramm des Königs, wonach die Bulgaren beabsichtigt hätten, einen plötzlichen Angriff auf Saloniki zu machen, wird dadurch bestätigt, daß die Truppen unseres linken Flügels beim Vorgehen starke bulgarische Kräfte vor ihren bisherigen Vorpostenlinien angetroffen haben.

— Athen, 4. Juli. Ein Communiqué des Kriegsministeriums teilt mit:

Am heutigen Tage wurden die Kämpfe bei Kilitische in sehr heftiger Weise wieder aufgenommen. Die griechischen Divisionen stürmten nacheinander die besetzten Stellungen des Feindes, der sich auf eine besetzte Stellung 6 bis 7 Kilometer von Kilitische zurückzog. Der Angriff der feindlichen Artillerie, die sich in gedeckter Stellung befand, war sehr heftig. Auf dem äußeren linken Flügel eroberte eine griechische Abteilung nach kurzem Kampf Gewehre. Der Feind floh in Unordnung gegen das östliche Wardar-Ufer. Während des Ueberganges beschoß griechische Gebirgs-Artillerie die Bulgaren. Zwischen Megalovo und Ueba wurde der Kampf fortgesetzt. Auf dem rechten Flügel besetzten

die griechischen Truppen Yggovani. Bei Zahana ist eine ganze Kompagnie in Stärke von 200 Mann mit ihren Offizieren von den griechischen Truppen eingeschlossen. Während des Gefechtes bei Yggovani und Zahana erbeuteten die Griechen drei Schnellfeuergeschütze und drei Kruppkanonen. Auf dem äußersten rechten Flügel wurde Nigrita besetzt. Die griechischen Truppen rücken nach dem Norden vor. Die Serben verfolgten den Feind, der bei der panikartigen Flucht 15 Gefangene, sowie eine große Menge Waffen und Kriegsmaterial in den Händen der Griechen gelassen hat. Die Zahl der getöteten Bulgaren ist sehr groß. Auf der Flucht verwanbelt der Feind die Stadt Nigrita und Umgebung in rauchende Trümmerhaufen. Greise, Frauen und Kinder wurden von den Bulgaren erhandelt. Die 7. Division meldet, daß ein ganzes Bataillon, das während des gestrigen Kampfes isoliert worden war, sich den Serben bedingungslos ergeben hat.

— Athen, 4. Juli. Das große Hauptquartier hat an den Ministerpräsidenten telegraphiert: Nach lebhaften Kämpfen, die drei Tage gedauert haben, haben wir Kilitische erobert. Der Feind wird verfolgt. Wir behalten Fühlung mit ihm. Der Geist unserer Truppen ist vorzüglich.

— Athen, 4. Juli. Ministerpräsident Venizelos verlas in der Kammer das Telegramm des Hauptquartiers über die siegreiche Schlacht bei Kilitische. Die Griechen eroberten 60 Kanonen. Die Begeisterung der Deputierten war unbeschreiblich. Alle klatschten Beifall und riefen: „Es lebe der König! Es lebe die Armee! Es lebe die Nation! Es lebe Venizelos!“

Nachdem Ministerpräsident Venizelos von den letzten Angriffen der Bulgaren berichtet hatte, verlas er unter freudigem Beifall eine königliche Botschaft, in der erklärt wird: „Angesichts der bulgarischen Treulosigkeit sei der griechischen Armee und der Flotte der Befehl zum Vorrücken erteilt worden.“

— Athen, 4. Juli. Das Hauptquartier meldet: In der Schlacht bei Matsoulovo haben die Griechen gesiegt. Die griechischen Truppen hatten die beträchtlichen feindlichen Streitkräfte angegriffen und in die Flucht geschlagen. Der Feind ließ eine große Anzahl tote, darunter einen Major und viele andere Offiziere, zurück. Die Verluste der Griechen sind unbedeutend. — Die Bulgaren haben die griechischen Notabeln von Kavalla festgenommen und drohen, die Stadt zu zerstören, falls die griechischen Truppen gegen sie vorgehen sollten.

— Athen, 4. Juli. Ein bulgarisches Regiment wurde mit dem Oberst und anderen Offizieren in der Nähe des Pangaon gefangen genommen.

Das Hauptquartier des Königs hat an das Ministerium des Äußeren eine eingehende Beschreibung des Gefechtes bei Nigrita gerichtet, worin es heißt, daß Nigrita einen entscheidenden Anblick geboten habe. Stadt und Tal seien von den zerstörtesten Opfern der flüchtenden Bulgaren bedeckt. Bei der Annäherung der rasch vorrückenden griechischen Truppen seien 150 bulgarische Soldaten außerhalb Nigritas gefangen genommen worden, die Brände gelegt hätten.

Zahlreiche Leichen von Bulgaren und eine Menge Waffen und Munition bedeckten die Gegend auf eine halbe Stunde im Umkreis. Bei Yggovani, das die Griechen besetzten, sei ein bulgarisches Bataillon gefangen genommen worden. Die Bulgaren hätten sich auf der ganzen Linie zurückgezogen und seien von den griechischen Truppen energisch verfolgt worden. Der Feind habe in der Richtung auf die Brücke über die Struma flüchten müssen. Zwei weitere Kanonen und Munition seien erbeutet worden.

— Sofia, 5. Juli. Nördlich von Saloniki ist eine große Schlacht im Gange. 80 000 Griechen stehen 100 000 Bulgaren gegenüber. Diese Schlacht wird wahrscheinlich auch die Entscheidung in dem griechisch-bulgarischen Kampfe bringen. Den Griechen droht auch ein bulgarischer Flankenangriff, jedoch die Schlacht zu Gunsten der Bulgaren ausfallen dürfte.

— DT. Sofia, 5. Juli. (Privattele.) Nördlich von Saloniki begannen die einleitenden Kämpfe schon am 30. Juni, wo die Bulgaren, wie man heute deutlich erkennt, demonstrative Vorstöße gegen die griechische Befestigungslinie unternahmen, um die Griechen zu einem Gegenangriff zu verleiten. Als die Griechen nun tatsächlich zur Offensive schritten, wichen die vorgeschobenen Bulgaren langsam auf ihre Hauptkräfte zurück. Die griechische Offensive gelangte bis in die Linie Gewehre-Kilitische-Nigrita. Damit war der Plan der bulgarischen Armeeführung zur Ausführung gebracht, die durch ihren Vorstoß die Griechen zwingen wollten, die besetzten Stellungen bei Saloniki-Vangaza und am Bosphorus zu verlassen und zur Offensive nördlich von Saloniki überzugehen, wo die Bulgaren die Griechen zu einer Schlacht unter solchen Verhältnissen zwingen wollten, die für die Griechen ungünstig sein mußten. Die Griechen sind tatsächlich in die Falle gegangen. Hingerissen von ihrem Teilerfolg, rückten sie stürmisch auf die weichen bulgarischen Abteilungen, die entsprechend ihrer Anweisung zurückgingen, bis die bulgarische Hauptarmee zum Entscheidungsschlag einziehen konnte. Dieser Vorstoß ist von Erfolg begleitet gewesen. Die Griechen sind mehrere Tagemärsche von Saloniki entfernt zur Schlacht gezwungen, in der aller Wahrscheinlichkeit nach die Entscheidung über den ganzen griechisch-bulgarischen Feldzug fallen wird.

In Bulgarien.

— Sofia, 5. Juli. Die Agence Bulgare stellt gegenüber der Meldung auswärtiger Blätter fest, daß das Kabinett nicht seine Demission überreicht habe.

In Serbien.

— Belgrad, 5. Juli. Gestern abend sind 1742 bulgarische Gefangene, darunter 18 Offiziere, hier eingetroffen.

In Rumänien.

— Bukarest, 4. Juli. Wegen der gestrigen Strafenkundgebungen, die teilweise gegen Oesterreich-Ungarn gerichtet waren, teilte der Ministerpräsident dem österreichisch-ungarischen Gesandten der Regierung mit, sie werde ähnliche Kundgebungen nicht wieder dulden. Diese seien ursprünglich bestimmt gewesen, dem König die Mobilisierung abzuwinnen; als bekannt wurde, daß sie schon erfolgt war, hätten sie sich allgemein in patriotische Kundgebungen verandelt. Die Polizei hatte in der allgemeinen Erregung offenbar nicht den Mut, die Fahnen mit Aufschriften gegen Oesterreich-Ungarn und die Flugblätter ähnlichen Inhalts zu verbieten.

— DT. Sofia, 4. Juli. Da die rumänische Sache groß ist, wird das bulgarische Kabinett der Regierung in Bukarest Kompensationsvorschläge machen. Die Reize Dr. Danews nach Petersburg sind endgültig aufgegeben worden.

— Bukarest, 5. Juli. Nach einer Blättermeldung zählten die 13 einberufenen Jahrgänge etwa 600 000 Mann. Weitere sechs Jahrgänge stehen noch zur Verfügung.

Die regierungsfreundlichen Blätter bedauern den gestrigen Vorgang, bei dem mit Inschriften versehene Fahnen herumgetragen wurden, deren Inhalt gegen Oesterreich-Ungarn gerichtet war. Es sei dies um so bedauerlicher, als Oesterreich-Ungarn schon wiederholt seine Freundschaft für Rumänien bewiesen habe.

Die Nachricht von einem Ultimatum Rumäniens an Bulgarien wird amtlich als unzutreffend bezeichnet.

— DT. Wien, 4. Juli. Die Mobilisierung der gesamten rumänischen Armee hat in ganz Oesterreich und nicht zuletzt in den leitenden Kreisen die größte Befürchtung hervorgerufen. Es ist jetzt völlig klar geworden, daß Graf Berchtold in Bukarest nicht mehr viel zu sagen hat, und wenn Bulgarien in eine unerwartet schwierige Lage kommt, wird es eine vielleicht unmittelbar bevorstehende militärische und diplomatische Niederlage sicherlich der österreichischen Politik zuschreiben. Die gestrigen Straßendemonstrationen in Bukarest gegen Oesterreich der bekannte Haß der Serben und die schon jetzt erkennbare Abwendung von der österreichischen Unterstützung lassen für die österreichische Balkanpolitik das Schlimmste befürchten.

Die „Neue Freie Presse“ beschwört König Carol, er möge nicht die Hand dazu bieten, daß Bulgarien vernichtet werde. Das Blatt fordert Bulgarien auf, noch vor Vollendung der rumänischen Mobilisierung Rumänien alles zu bieten, was es verlange, um gegen Serbien und Griechenland freie Hand zu bekommen.

Das offiziöse „Freundenblatt“ bezeichnet die Situation als sehr kritisch.

— London, 4. Juli. Wie das „Reuters Bureau“ erfährt, hat die rumänische Regierung den Mächten mitgeteilt, daß sie in Anbetracht der Tatsache, daß Griechenland, Serbien und Bulgarien sich im Kriegszustand befinden und in Uebereinstimmung mit ihrer am 5.—6. an die Mächte gerichteten Note die Mobilisation ihrer Streitkräfte angeordnet hat. Bisher hat Rumänien die Politik einer Nichtverfolgung, die im allgemeinen die Billigung der Großmächte gefunden hat, aber Rumänien kann nicht gleichgültig bleiben bei der neuen Entwicklung, deren Resultat die rumänische Mobilisation ist. Besonders angeht die Möglichkeit einer vollständigen Niederlage Griechenlands und Serbiens, welche das Balkangebiet gewiß erschüttern würde. Rumänien hofft indessen, daß der Friede bald wiederhergestellt sein wird und glaubt, daß seine Mobilisation dazu beitragen wird, indem sie die Balkanstaaten dazu überreden wird, die Einladung zu der Konferenz in Petersburg anzunehmen.

— Sofia, 4. Juli. Die „Neue Fr. Pr.“ meldet von hier: Zwischen Bulgarien und Rumänien werden unter Vermittlung der österreichisch-ungarischen Monarchie eingehende Verhandlungen über einen Ausgleich betreffend die abzutretenden Gebiete geführt. Es heißt, daß diese Verhandlungen zu einer grundsätzlichen Annäherung geführt haben.

Die Stellungnahme der Türkei.

— Konstantinopel, 5. Juli. Falls infolge der rumänischen Mobilisierung Konstantinopel längere Zeit vom direkten Verkehr mit Europa abgeschnitten bleiben sollte, dürften die hiesigen Vertreter der Großmächte, wie der Vertreter des Wolffschen Telegraphenbüros erfährt, abwechselnd eine direkte Postverbindung nach Konstantia durch die Stationschiffe herstellen lassen.

In der Presse und in Regierungskreisen wächst die Stimmung für ein Zusammengehen mit Griechenland, so daß vielleicht schon in einigen Tagen Bewegungen der noch nicht mobilisierten türkischen Armee erwartet werden dürften.

In einer Besprechung der durch den neuen Balkankrieg veränderten politischen Lage sagt der „Tanin“, daß die Türkei sich in keinem endgültigen Frieden mit den Balkanstaaten befinden und in dem gegenwärtigen Kriege Stellung gegen den gefährlichsten Gegner nehmen müsse, der unter allen Umständen Bulgarien sei.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 4. Juli 4,30 m (3. Juli 4,35 m)
 Sankt Gallen, 5. Juli morgens 6 Uhr 2,45 m (4. Juli 2,48 m)
 Aehl, 5. Juli morgens 6 Uhr 3,26 m (4. Juli 3,32 m)
 Maxau, 5. Juli morgens 6 Uhr 4,88 m (4. Juli 4,96 m)
 Mannheim, 5. Juli morgens 6 Uhr 4,24 m (4. Juli 4,36 m)

Wasserwärme des Rheins.

× Maxau, 4. Juli. 17 Grad.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Interententeil zu erfsehen.)

Samstag, den 5. Juli:
 Artilleriebund St. Barbara. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung i. Lokal.
 Bienenverein. Vereinsabend im roten Café, Karlsruh. 21.
 Billklub. 8 1/2 Uhr Stiftungsfest im Kolosseum.
 Bürgervereinsklub. 8 1/2 Uhr Sommerfest i. Jellensd.
 Fußballklub Frankonia. Spielerversammlung und A. S. -Sitzung.
 Fußballklub Mühlburg. Beisammenkunft im Sporthaus.
 Fußballklub Rhönitz. 8 1/2 Uhr Generalversammlung im Löwenzahn.
 1. R. Ber. f. Anarizenzucht. 8 1/2 Uhr Monatsvers. im Café Rowaf.
 Niedertranz. 8 1/2 Uhr Stall.
 Rheinklub Memmiana. 9 Uhr Bierisch im Moninger.
 Ruderverein Sturmpegel. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Bootshaus.
 Salamander. 1. R. Ruderk. 9 U. Rudabend i. Klubhaus. Rheinshafen.
 Turngemeinde. 3 1/2 Uhr Knaben, Zentralkturnhalle.
 Ber. der Württemberg. 8 1/2 U. Ber. im König von Württemberg.
 Verein ehem. gelber Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.
 Ber. ehem. 11ter. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.
 Ber. ehem. Reibdragoon. 8 1/2 Uhr Geburtstagsfeier. Herrenstr. 10.

J. Petry Wwe. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102, Tel. 1558.	Brillant-Ringe
	Brillant-Schmuck
	in schönster Auswahl • erstklassige Ware • • Billigste Preise •

Geschäftliche Mitteilungen.
 — Residenztheater. Liebhabern der Kinetik bietet das neue Programm eine außergewöhnlich stimmungsvolle Aufnahme in dem großen Seemannsdrama „Sturzwellen“, das den Liebeskampf eines Seemanns in lebenswahrer Weise schildert. Prachtvolle Szenarien und wunderbare Stimmungsbilder am Meer zeichnen diesen Film besonders aus. Auch das übrige Programm bringt noch eine Reihe von Neuheiten ersten und heiteren Charakters, die besonderes Interesse erwecken dürften.

Saison = Ausverkauf

Einmal im Jahr! Räumung sämtlicher Warenlager zu bedeutend reduzierten Preisen.

Trotz der billigen Preise
20% Rabatt auf

Waschblusen
Nur Neuheiten dieser Saison, in bekannt guten Qualitäten

weisse Batistblusen	Serie I	II	III	IV
netto	95	1.30	1.90	3.10
coul. Hausblusen	Serie I	II	III	IV
netto	95	1.15	1.55	1.95

Damen-Wäsche
Grosse Posten angestaubte, sowie durch Dekoration beschädigte Waren, wie Hemden, Beinkleider, Nachtjacken, Nachthemden, weisse Anstandsrocke, Kopfkissen

staunend preiswert.

Unterröcke
Ein grosser Posten: Schwarz Satin, coul. Moirée und Lustre, sowie mit Trikotansatz in hübschen Dessins

enorm billig.

Schürzen

Coul. Kinderschürzen Länge 45-55 **85**
Coul. Kinderschürzen, mit aparter Garnitur Serie I II III **95 1.15 1.35**
Spielschürzen, mit grosser Spieltasche Serie I II III **40 68 95**
Russenkittel, Länge 45-55 mit guten Waschbordüren Serie I II III **95 1.35 1.55**
Sweater, baumw., Serie I II hübsche Farben **70 95**
reine Wolle, marine und rot Stück **1.65**
Waschanzüge Gr. 1-6 Gr. 7-10 **95 1.65**

Einheitspreis Stück 95
Blusenschürzen, Relormschürzen, Bundschürzen, Tändelschürzen weiß und coul. mit Träger
Tändelschürzen, weiss, m. Träger und reicher Stickerei Serie I II III **1.25 1.65 2.65**
Tändelschürzen, coul., m. Träger la Satin, apart gemustert Serie I II **1.25 1.65**
Blusenschürzen, la Siamosen mit moderner Garnitur Serie I II **1.65 1.85**

15%

Rabatt auf alle regulären Waren mit Ausnahme einiger Markenartikel, Kurzwaren und Garne.

Stickereien

Doppelstoff, hübscher Bogen, Coupon à 4 1/2 Meter **68**
la Madapolam, Coupon à 4 1/2 Mtr. und 4,10 Mtr. Serie I II III IV **95 1.25 1.45 2.30**
Mullstickereien, enorm preiswert Serie I II III IV V Meter **3 5 15 25 35**
Mullstickereien, Coupon à 4 1/2 Meter Serie I II III IV V Stück **68 1.45 1.95 2.40 2.90**
imit. Madeira, prima Ausführung Serie I II III IV V Meter **55 65 75 85 95**
Unterrockstickereien aus gutem Batist ca. 50 cm breit, Coupon à 2 1/2 Meter **2.90**
Unterrockstickereien, hochaparte Dessins, ca. 50-60 cm breit Serie I II III Meter **1.45 1.65 1.95**

Grosse Partien Posten

Trotz der billigen Preise
33 1/3% Rabatt auf

Strümpfe

Ca. 1000 Paar Kinderstrümpfe jede Größe, in schwarz und farbig. Nur bekannte Spezialmarken.
Ca. 1500 Paar Damenstrümpfe schwarz Baumwolle, la. Seidenflor, elegant bestickt u. feinfarbig, in nur solid. Qualität.

Musterkollektionen

von selfener Preiswürdigkeit.

Handschuhe

Ca. 600 Paar Nur tadellose Qualitäten von vorzügl. Sitz in imit. Dänisch, Jacquard, Perfilet, Rundstuhl etc. in weiß und schwarz, sowie allen Modefarben.

Modewaren

1 Ledertasche, nett gearbeitet
1 Handtasche hellfarbig
1 Ledergürtel, mit hübsch. Schließe
1 Samtgummigürtel gute Qualität
1 Blusenkragen Batist od Spacht.
1 Kindergarnitur
Einheitspreis Stück **88**
Blusenkragen, Batist o. Spachtel Serie I **42** Serie II **48**
Jabots, hübsche Batistartikel Serie I II III **22 32 42**

Untertaillen

mit solider Stickerei Serie I II **68 78**
amerikan. Fasson mit hübscher Garn. Serie I II III **95 1.30 1.65**

Taschentücher

1/2 Dtz. weiß od. coul. Batist mit Hohls. Serie I II III **68 78 95**
1/2 Dtz. weiß Linon mit Buchstaben **95**
1/2 Dtz. reinkl. Herren-Taschentücher Serie I II III **1.95 2.65 2.90**

Ca. 1500 Paar

Kinder = Söckchen

Grösse 1-9 schwarz, weiß und apart gemustert, in Baumwolle und prima Seidenflor
Serie I zum Aussuchen **18**
Serie II zum Aussuchen **28**
Serie III zum Aussuchen **38**

Korsetts

Grosse Posten moderne Frackfassons aus la. Stoffen

Serie I II III **1.65 2.65 3.45**

Waschunterröcke

Grosse Posten in la. waschbaren Qualitäten mit hohem Volant

Serie I II III **1.15 1.95 2.20**

Handarbeiten

Läufer und Decken, aus Quadraten zusammengesetzt, mit Einsatz und Spitze **95**
Schoner mit Spitze gez. **95**
1 gestickter Peribeutel **95**
1 angefangenes Leinenkissen mit handgeknüpfter Franse u. Material St. **2.65**

Einzelne Modelle

welt unter regulärem Wert.

Umfangreiche Neueinrichtungen

bedingen bei meinem diesjährigen Saison-Ausverkauf schnellste Räumung der Warenlager. Außergewöhnlich grosse Rabattsätze auf alle Artikel werden berechtigtes Erstaunen hervorrufen.

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143.

Angestaubte Waren

sowie durch Dekoration beschädigte Artikel werden ohne Rücksicht auf den früheren Wert, staunend billig zum Verkauf gestellt. Eine Besichtigung der grossen Sonderauslagen liegt im eigensten Interesse.

Jungliberaler Verein. Ausflug verschoben.



Befangverein Badenia.

Am Sonntag, den 6. Juli findet unser Kinderfest mit Tanz im Stephanienbad in Weierheim statt. Aufstellung des Kinderfestzuges pünktlich 1/3 Uhr im Hofe Zuffenstr. Nr. 24. Bei ungunstiger Witterung wird die Veranstaltung auf Sonntag, den 13. verschoben und findet alsdann bei jeder Witterung statt.

Bürgergesellschaft der Weststadt Karlsruhe.

Samstag, den 5. Juli, abends halb 9 Uhr, im Garten zum Felsenbad: 11061

Sommernachtsfest

unter Mitwirkung der Gesangsabteilung und einer Abteilung der Kapelle des Leib-Dräger-Regiments.

Freireligiöse Gemeinde Karlsruhe u. Umgebung

Sonntag, den 6. Juli, vormittags 10 Uhr, im Saale der Loge Leopold zur Treue, Hebelstraße 21 (gegenüber dem Café Bauer):

Stenographie-Kurs.

Wir eröffnen am Freitag, den 11. ds. Mts., abends 7/9 Uhr, in unserem Unterrichtslotal Markgrafenstraße 41, Seitenbau, einen Anfängerkurs nach dem System Stolze-Schrey.

Rennen in Achern.

Sonntag, den 6. Juli 1913, nachm. 2 Uhr beginnend: 5 große Offizier- bzw. Herrenreiten (Sagdrennen) 2 große landwirtsch. Flach- u. Hindernisrennen

Residenz-Theater

Waldstrasse 30. Nur Samstag, den 3. Juli bis incl. Dienstag, den 8. Juli 1913: Ein Triumph der Kinokunst Sturzwellen

Pianino Zu verkaufen: gutes Instrument, für 290 Mk. zu verkaufen.

Theaterplatz abzugeben, III. Rang, Nr. 87, 24168.21

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe).

Ausflug: Achern-Ottenhöfen-Mummelsee - Hornisgrunde - Unterstamm (M.). Bühl od. Oberthal. Abfahrt 5.38 Uhr.

Veteranen-Verein Karlsruhe.

Gemäß § 8 der Statuten findet am Sonntag, den 6. Juli 1913, nachmittags 4 Uhr, im Vereinslokal Kronenstr. 3, unsere Monats-Versammlung statt.

Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe, E. V.

Heute Samstag im Bootshaus Zusammenkunft

Verein ehem. 112 Karlsruhe.

Unter dem Protektorat F. A. S. der Prinzessin Wilhelm von Baden. Sonntag, den 6. Juli 1913, von nachmittags 2 Uhr an

Schützenabteilung des Vereins ehem. 113.

unter dem Protektorat F. A. S. des Großherzogs von Baden. Sonntag, den 6. Juli, von nachm. 2 Uhr ab, findet das diesjährige Großherzog-Preisschießen auf Stand 5 der Garnisonschießstände statt.

Erster Karlsruher Verein für Kanarienzucht mit Vogelschutz u. Pflege (E. V.)

Erster Karlsruher Verein für Kanarienzucht mit Vogelschutz u. Pflege (E. V.)

Seierheimer Fußball-Verein e. V.

Gegr. 1898. Verein für Bewegungsspiele. Eingezogen am Weierwald

Monats-Versammlung im Vereinslokal Hotel Café Royal

Vollständiges Erscheinen erzwungen. Der Vorstand.

Bayern-Weiß-Blau-Verein

Unter dem Protektorat E. Kgl. S. des Prinzen Ruprecht von Bayern. Vereinsabende finden jeden Samstag im Lokal Gasthaus zum 'roten Schaf', Karlstraße 21, statt.

Rheinklub „Allemannia“ Karlsruhe, e. V.

gegründet 14. VII. 01. Bootshaus Maxau. Heute abend 9 Uhr: Biertisch im „Moninger“

Biertisch im „Moninger“

Sonntag, den 6. Juli Beteiligung an der Mannheimer Regatta.

Karlsruher Ruderklub (e. V.)

Klubhaus am Rheinhafen. (Haltestelle der Strassenbahn).

Samstag, den 5. Juli: Klub-Abend.

Dienstag, Donnerstag, Samstag Uebungs-Abende. Jeweils Freitag abend Biertisch im Moninger.

Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe, E. V.

Heute Samstag im Bootshaus Zusammenkunft

Beteiligung an der Mannheimer Regatta.

Samstag nachmittags u. Sonntags Wanderfahrten.

„Allemannia“ Karlsruhe, e. V.

gegründet 14. VII. 01. Bootshaus Maxau. Heute abend 9 Uhr: Biertisch im „Moninger“

Beteiligung an der Mannheimer Regatta.

Bayern-Weiß-Blau-Verein

Unter dem Protektorat E. Kgl. S. des Prinzen Ruprecht von Bayern. Vereinsabende finden jeden Samstag im Lokal Gasthaus zum 'roten Schaf', Karlstraße 21, statt.

Billig zu verkaufen:

2 gebrauchte Schränke, ein- und zweiflügelig, 1 Eisschrank, 2 Laden-tische, Kirschschub, 11. Gasherd, Bonbronglaser, Wollstannen, Waage, 10880.83 Schützenstr. 43, part.

Groß-Dotheater Karlsruhe.

Sonntag, den 5. Juli 1913. 70. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementsarten).

Schuldig?

Vollst. in 3 Akten von Hermine Billinger

Der Heerde von der Lorenzshütte

Seine Töchter: E. Noorman, Hedw. Holm, Eugen Mer.

Der Heerde von der Subertshütte

Repi, sein Sohn Ewald Schindler. Die Bonifazsbäuerin Frauendorf. Ambros, ihr Sohn F. Baumbach. Der Fischer Karl Dapper. Der Stenemwirt M. Schneider. Die Stenemwirtin F. Meyer. Ihre Töchter: Emmeline Chrichhild Kunz, Meise M. Genter. Der Edelhauer Fritz Pers. Der Vorsitzende des Schwurgerichts O. Kienischer. Der Staatsanwalt B. Gemmede. Der Verteidiger Otto Hertel. Der Obmann Josef Gröbinger. Gerichtsbienner S. Benedict. Richter, Geschworene, Gerichtsdienner, Gendarmen, Protokollführer, Bauern, Bäuerinnen, Publitum.

Kühler Krug.

Berein der Württemberger

Sonntag, den 6. Juli, nachm. 3 Uhr beginnend, veranstalten wir ein

Garten-Fest

mit Konzert, Freispielen und sonstigen Unterhaltungsspielen.

Tanzvergnügen

- Saalbau... Karl Benjching, Gottesauerstr.
Gottesauer Schölle... Otto Köllich, Durlacher Allee
General Degentfeld... Bernh. Bronner, Degentfeldstr.
Grüner Berg... Karl Dittus, Kaiserstraße
Zähringer Löwen... Andr. Roth, Adlerstraße
Ritter... Joh. Diehl, Kronenstr.
Goldener Köpf... Karl Schriebl, Markgrafenstraße
Walhalla... Gustav Stus, Augartenstraße
Karlsburg... Aug. Mann, Akademiestr.
Prinz Heinrich... Wih. Grimm, Kurvenstraße
Göthehalle... Fris Schempf, Göthestraße
Drei Linden... Peter Fröh, Mühlburg 964
Stadt Karlsruhe... Hermann Stolz, Mühlburg
Westendhalle... Robert Marzluft, Mühlburg
Schnapsjörg... Adw. Hirscher, Weierheim
Festhalle... Bened. Hirscher, Durlanden
Schwarzer Adler... Karl Baner, Durlanden
Krone... August Schwall, Durlanden.

Billard-Wettstreit

nur für Amateurspieler findet zur Zeit in der Westendhalle, Mühlburg

Volkschauspiel Oetigheim. Wilhelm Tell.

Mittwoch, den 9. Juli: 8890n Festaufführung mit Huldigungsakt zu Ehren des Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs. Züge wie an den Sonntagspieltagen.

Sonderfahrt nach Paris

(Nationalfest). Dauer 5 Tage! Ab Straßburg bis zurück Straßburg ... Mk. 78.-

Sonderfahrt nach der Schweiz

Dauer 5 Tage! Reiseroute: (Straßburg) Basel, Luzern, Vierwalds-See, Gotthardpaß, Göschenen, Teufelsbrücke, Urnerloch, Andermatt, Gotthardpaß, Airolo, Furkapass (Naegelsgrätli), Grimselpaß, Handeckfall, Meiringen u. rel. üb. Brienzsee, Interlaken, Thunersee, Bern u. Basel (Straßburg) ... Mk.

Hotel und Weinrestaurant „z. Darmstädter Hof“

Karlsruhe Kreuzstraße 2. Altrenom., gutbürgerl. Haus. Vorzügl. Küche - ff. Weine. Weine über die Straße von 90 Pfg. pro Liter frei ins Haus. 10350*

Restaurant „zum Elefanten“

42 Kaiserstr. 42. Inh.: P. Pfirsch. Telefon 2392. Spezial-Ausschank der Brauerei Moninger. Empfehle meinen vorzüglichen Frühstücks-, Mittags- und Abendstisch in und außer Abonnement. Spezialität: Jeden Abend große Auswahl in Stamplatten à 70 Pfg.

Station Gießbach. Pension Uralp

Station Gießbach, Berner Oberland. Altrenommiertes Haus; vorzügl. Gasthausgebiet. Karlsruher Bsp. Teleph. Pension 5.-/6.-/7.-/8.-/9.-/10.-/11.-/12.-/13.-/14.-/15.-/16.-/17.-/18.-/19.-/20.-/21.-/22.-/23.-/24.-/25.-/26.-/27.-/28.-/29.-/30.-/31.-/32.-/33.-/34.-/35.-/36.-/37.-/38.-/39.-/40.-/41.-/42.-/43.-/44.-/45.-/46.-/47.-/48.-/49.-/50.-/51.-/52.-/53.-/54.-/55.-/56.-/57.-/58.-/59.-/60.-/61.-/62.-/63.-/64.-/65.-/66.-/67.-/68.-/69.-/70.-/71.-/72.-/73.-/74.-/75.-/76.-/77.-/78.-/79.-/80.-/81.-/82.-/83.-/84.-/85.-/86.-/87.-/88.-/89.-/90.-/91.-/92.-/93.-/94.-/95.-/96.-/97.-/98.-/99.-/100.-/101.-/102.-/103.-/104.-/105.-/106.-/107.-/108.-/109.-/110.-/111.-/112.-/113.-/114.-/115.-/116.-/117.-/118.-/119.-/120.-/121.-/122.-/123.-/124.-/125.-/126.-/127.-/128.-/129.-/130.-/131.-/132.-/133.-/134.-/135.-/136.-/137.-/138.-/139.-/140.-/141.-/142.-/143.-/144.-/145.-/146.-/147.-/148.-/149.-/150.-/151.-/152.-/153.-/154.-/155.-/156.-/157.-/158.-/159.-/160.-/161.-/162.-/163.-/164.-/165.-/166.-/167.-/168.-/169.-/170.-/171.-/172.-/173.-/174.-/175.-/176.-/177.-/178.-/179.-/180.-/181.-/182.-/183.-/184.-/185.-/186.-/187.-/188.-/189.-/190.-/191.-/192.-/193.-/194.-/195.-/196.-/197.-/198.-/199.-/200.-/201.-/202.-/203.-/204.-/205.-/206.-/207.-/208.-/209.-/210.-/211.-/212.-/213.-/214.-/215.-/216.-/217.-/218.-/219.-/220.-/221.-/222.-/223.-/224.-/225.-/226.-/227.-/228.-/229.-/230.-/231.-/232.-/233.-/234.-/235.-/236.-/237.-/238.-/239.-/240.-/241.-/242.-/243.-/244.-/245.-/246.-/247.-/248.-/249.-/250.-/251.-/252.-/253.-/254.-/255.-/256.-/257.-/258.-/259.-/260.-/261.-/262.-/263.-/264.-/265.-/266.-/267.-/268.-/269.-/270.-/271.-/272.-/273.-/274.-/275.-/276.-/277.-/278.-/279.-/280.-/281.-/282.-/283.-/284.-/285.-/286.-/287.-/288.-/289.-/290.-/291.-/292.-/293.-/294.-/295.-/296.-/297.-/298.-/299.-/300.-/301.-/302.-/303.-/304.-/305.-/306.-/307.-/308.-/309.-/310.-/311.-/312.-/313.-/314.-/315.-/316.-/317.-/318.-/319.-/320.-/321.-/322.-/323.-/324.-/325.-/326.-/327.-/328.-/329.-/330.-/331.-/332.-/333.-/334.-/335.-/336.-/337.-/338.-/339.-/340.-/341.-/342.-/343.-/344.-/345.-/346.-/347.-/348.-/349.-/350.-/351.-/352.-/353.-/354.-/355.-/356.-/357.-/358.-/359.-/360.-/361.-/362.-/363.-/364.-/365.-/366.-/367.-/368.-/369.-/370.-/371.-/372.-/373.-/374.-/375.-/376.-/377.-/378.-/379.-/380.-/381.-/382.-/383.-/384.-/385.-/386.-/387.-/388.-/389.-/390.-/391.-/392.-/393.-/394.-/395.-/396.-/397.-/398.-/399.-/400.-/401.-/402.-/403.-/404.-/405.-/406.-/407.-/408.-/409.-/410.-/411.-/412.-/413.-/414.-/415.-/416.-/417.-/418.-/419.-/420.-/421.-/422.-/423.-/424.-/425.-/426.-/427.-/428.-/429.-/430.-/431.-/432.-/433.-/434.-/435.-/436.-/437.-/438.-/439.-/440.-/441.-/442.-/443.-/444.-/445.-/446.-/447.-/448.-/449.-/450.-/451.-/452.-/453.-/454.-/455.-/456.-/457.-/458.-/459.-/460.-/461.-/462.-/463.-/464.-/465.-/466.-/467.-/468.-/469.-/470.-/471.-/472.-/473.-/474.-/475.-/476.-/477.-/478.-/479.-/480.-/481.-/482.-/483.-/484.-/485.-/486.-/487.-/488.-/489.-/490.-/491.-/492.-/493.-/494.-/495.-/496.-/497.-/498.-/499.-/500.-/501.-/502.-/503.-/504.-/505.-/506.-/507.-/508.-/509.-/510.-/511.-/512.-/513.-/514.-/515.-/516.-/517.-/518.-/519.-/520.-/521.-/522.-/523.-/524.-/525.-/526.-/527.-/528.-/529.-/530.-/531.-/532.-/533.-/534.-/535.-/536.-/537.-/538.-/539.-/540.-/541.-/542.-/543.-/544.-/545.-/546.-/547.-/548.-/549.-/550.-/551.-/552.-/553.-/554.-/555.-/556.-/557.-/558.-/559.-/560.-/561.-/562.-/563.-/564.-/565.-/566.-/567.-/568.-/569.-/570.-/571.-/572.-/573.-/574.-/575.-/576.-/577.-/578.-/579.-/580.-/581.-/582.-/583.-/584.-/585.-/586.-/587.-/588.-/589.-/590.-/591.-/592.-/593.-/594.-/595.-/596.-/597.-/598.-/599.-/600.-/601.-/602.-/603.-/604.-/605.-/606.-/607.-/608.-/609.-/610.-/611.-/612.-/613.-/614.-/615.-/616.-/617.-/618.-/619.-/620.-/621.-/622.-/623.-/624.-/625.-/626.-/627.-/628.-/629.-/630.-/631.-/632.-/633.-/634.-/635.-/636.-/637.-/638.-/639.-/640.-/641.-/642.-/643.-/644.-/645.-/646.-/647.-/648.-/649.-/650.-/651.-/652.-/653.-/654.-/655.-/656.-/657.-/658.-/659.-/660.-/661.-/662.-/663.-/664.-/665.-/666.-/667.-/668.-/669.-/670.-/671.-/672.-/673.-/674.-/675.-/676.-/677.-/678.-/679.-/680.-/681.-/682.-/683.-/684.-/685.-/686.-/687.-/688.-/689.-/690.-/691.-/692.-/693.-/694.-/695.-/696.-/697.-/698.-/699.-/700.-/701.-/702.-/703.-/704.-/705.-/706.-/707.-/708.-/709.-/710.-/711.-/712.-/713.-/714.-/715.-/716.-/717.-/718.-/719.-/720.-/721.-/722.-/723.-/724.-/725.-/726.-/727.-/728.-/729.-/730.-/731.-/732.-/733.-/734.-/735.-/736.-/737.-/738.-/739.-/740.-/741.-/742.-/743.-/744.-/745.-/746.-/747.-/748.-/749.-/750.-/751.-/752.-/753.-/754.-/755.-/756.-/757.-/758.-/759.-/760.-/761.-/762.-/763.-/764.-/765.-/766.-/767.-/768.-/769.-/770.-/771.-/772.-/773.-/774.-/775.-/776.-/777.-/778.-/779.-/780.-/781.-/782.-/783.-/784.-/785.-/786.-/787.-/788.-/789.-/790.-/791.-/792.-/793.-/794.-/795.-/796.-/797.-/798.-/799.-/800.-/801.-/802.-/803.-/804.-/805.-/806.-/807.-/808.-/809.-/810.-/811.-/812.-/813.-/814.-/815.-/816.-/817.-/818.-/819.-/820.-/821.-/822.-/823.-/824.-/825.-/826.-/827.-/828.-/829.-/830.-/831.-/832.-/833.-/834.-/835.-/836.-/837.-/838.-/839.-/840.-/841.-/842.-/843.-/844.-/845.-/846.-/847.-/848.-/849.-/850.-/851.-/852.-/853.-/854.-/855.-/856.-/857.-/858.-/859.-/860.-/861.-/862.-/863.-/864.-/865.-/866.-/867.-/868.-/869.-/870.-/871.-/872.-/873.-/874.-/875.-/876.-/877.-/878.-/879.-/880.-/881.-/882.-/883.-/884.-/885.-/886.-/887.-/888.-/889.-/890.-/891.-/892.-/893.-/894.-/895.-/896.-/897.-/898.-/899.-/900.-/901.-/902.-/903.-/904.-/905.-/906.-/907.-/908.-/909.-/910.-/911.-/912.-/913.-/914.-/915.-/916.-/917.-/918.-/919.-/920.-/921.-/922.-/923.-/924.-/925.-/926.-/927.-/928.-/929.-/930.-/931.-/932.-/933.-/934.-/935.-/936.-/937.-/938.-/939.-/940.-/941.-/942.-/943.-/944.-/945.-/946.-/947.-/948.-/949.-/950.-/951.-/952.-/953.-/954.-/955.-/956.-/957.-/958.-/959.-/960.-/961.-/962.-/963.-/964.-/965.-/966.-/967.-/968.-/969.-/970.-/971.-/972.-/973.-/974.-/975.-/976.-/977.-/978.-/979.-/980.-/981.-/982.-/983.-/984.-/985.-/986.-/987.-/988.-/989.-/990.-/991.-/992.-/993.-/994.-/995.-/996.-/997.-/998.-/999.-/1000.-/1001.-/1002.-/1003.-/1004.-/1005.-/1006.-/1007.-/1008.-/1009.-/1010.-/1011.-/1012.-/1013.-/1014.-/1015.-/1016.-/1017.-/1018.-/1019.-/1020.-/1021.-/1022.-/1023.-/1024.-/1025.-/1026.-/1027.-/1028.-/1029.-/1030.-/1031.-/1032.-/1033.-/1034.-/1035.-/1036.-/1037.-/1038.-/1039.-/1040.-/1041.-/1042.-/1043.-/1044.-/1045.-/1046.-/1047.-/1048.-/1049.-/1050.-/1051.-/1052.-/1053.-/1054.-/1055.-/1056.-/1057.-/1058.-/1059.-/1060.-/1061.-/1062.-/1063.-/1064.-/1065.-/1066.-/1067.-/1068.-/1069.-/1070.-/1071.-/1072.-/1073.-/1074.-/1075.-/1076.-/1077.-/1078.-/1079.-/1080.-/1081.-/1082.-/1083.-/1084.-/1085.-/1086.-/1087.-/1088.-/1089.-/1090.-/1091.-/1092.-/1093.-/1094.-/1095.-/1096.-/1097.-/1098.-/1099.-/1100.-/1101.-/1102.-/1103.-/1104.-/1105.-/1106.-/1107.-/1108.-/1109.-/1110.-/1111.-/1112.-/1113.-/1114.-/1115.-/1116.-/1117.-/1118.-/1119.-/1120.-/1121.-/1122.-/1123.-/1124.-/1125.-/1126.-/1127.-/1128.-/1129.-/1130.-/1131.-/1132.-/1133.-/1134.-/1135.-/1136.-/1137.-/1138.-/1139.-/1140.-/1141.-/1142.-/1143.-/1144.-/1145.-/1146.-/1147.-/1148.-/1149.-/1150.-/1151.-/1152.-/1153.-/1154.-/1155.-/1156.-/1157.-/1158.-/1159.-/1160.-/1161.-/1162.-/1163.-/1164.-/1165.-/1166.-/1167.-/1168.-/1169.-/1170.-/1171.-/1172.-/1173.-/1174.-/1175.-/1176.-/1177.-/1178.-/1179.-/1180.-/1181.-/1182.-/1183.-/1184.-/1185.-/1186.-/1187.-/1188.-/1189.-/1190.-/1191.-/1192.-/1193.-/1194.-/1195.-/1196.-/1197.-/1198.-/1199.-/1200.-/1201.-/1202.-/1203.-/1204.-/1205.-/1206.-/1207.-/1208.-/1209.-/1210.-/1211.-/1212.-/1213.-/1214.-/1215.-/1216.-/1217.-/1218.-/1219.-/1220.-/1221.-/1222.-/1223.-/1224.-/1225.-/1226.-/1227.-/1228.-/1229.-/1230.-/1231.-/1232.-/1233.-/1234.-/1235.-/1236.-/1237.-/1238.-/1239.-/1240.-/1241.-/1242.-/1243.-/1244.-/1245.-/1246.-/1247.-/1248.-/1249.-/1250.-/1251.-/1252.-/1253.-/1254.-/1255.-/1256.-/1257.-/1258.-/1259.-/1260.-/1261.-/1262.-/1263.-/1264.-/1265.-/1266.-/1267.-/1268.-/1269.-/1270.-/1271.-/1272.-/1273.-/1274.-/1275.-/1276.-/1277.-/1278.-/1279.-/1280.-/1281.-/1282.-/1283.-/1284.-/1285.-/1286.-/1287.-/1288.-/1289.-/1290.-/1291.-/1292.-/1293.-/1294.-/1295.-/1296.-/1297.-/1298.-/1299.-/1300.-/1301.-/1302.-/1303.-/1304.-/1305.-/1306.-/1307.-/1308.-/1309.-/1310.-/1311.-/1312.-/1313.-/1314.-/1315.-/1316.-/1317.-/1318.-/1319.-/1320.-/1321.-/1322.-/1323.-/1324.-/1325.-/1326.-/1327.-/1328.-/1329.-/1330.-/1331.-/1332.-/1333.-/1334.-/1335.-/1336.-/1337.-/1338.-/1339.-/1340.-/1341.-/1342.-/1343.-/1344.-/1345.-/1346.-/1347.-/1348.-/1349.-/1350.-/1351.-/1352.-/1353.-/1354.-/1355.-/1356.-/1357.-/1358.-/1359.-/1360.-/1361.-/1362.-/1363.-/1364.-/136

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 27. Mai 1913 gnädigt bewegen gefunden, dem Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Jüdenau, Geheimrat 2. Klasse Dr. Heinrich Schüle den Stern zum Kommandeurkreuz des Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. Juni 1913 gnädigt bewegen gefunden, dem ordentlichen Honorarprofessor Geheimen Hofrat Dr. Moritz Cantor an der Universität Heidelberg das Ritterkreuz höchst ihres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. Juni 1913 gnädigt bewegen gefunden, den Königlich Preussischen Hofbedienten: Wagenführer Julius Knoop, Wagenbegleiter Paul Künzel, Kutscher Karl Schulz II. und Kutscher Hermann Freyhöfer die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden, dem Hofgärtendirektor Leopold Gräbener in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael dritter Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 16. Juni 1913 gnädigt gerührt, den Gewerbeinspektor Dr.-Ing. Friedrich Rihmann zum Obergewerbeinspektor zu ernennen.

Das Ministerium des Innern hat unterm 30. Juni 1913 den Amtsakttuar Artur Heyd beim Bezirksamt Waldbrunn zum Amtsakttuar beim Bezirksamt Ettlingen ernannt.

Das Ministerium des Innern hat unterm 30. Juni 1913 den Verwaltungsaktuar Artur Edinger beim Bezirksamt Pforzheim zum Amtsakttuar ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 1. Juli 1913 wurde Eisenbahnassistent Max Reppner in Freiburg zum Eisenbahnsekretär ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 2. Juli 1913 wurde dem Oberbahnhofssekretär Otto Uminger in Karlsruhe (West) das Stationsamt II Königsbach übertragen.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtkommunikation vom 3. Juli 1913.

Begrüßung. Der Oberbürgermeister hat dem früheren Langjährigen, verdienten Bürgermeister der Stadt, Herrn Johann Krämer, zurzeit in Ueberlingen, zum 80. Geburtstag namens des Stadtrats die herzlichsten Glückwünsche unter Uebersendung eines Blumenkorbes ausgesprochen.

Dankagung. Der Verein zur Wahrung der Rheinhaffschiffsahrt, Inzessern, der am 23. v. Mts. in Verbindung mit der Feier der Eröffnung des Rheinhafensordbedens eine außerordentliche Hauptversammlung hier abhielt, dankt „für die freundliche Aufnahme“, die seine Mitglieder bei diesem Anlasse seitens der Stadtverwaltung gefunden haben. Er versichert, daß alle Teilnehmer über die Gastlichkeit und Freundlichkeit, mit der sie in Karlsruhe empfangen worden sind, in besonderem Maße erfreut waren.

Großherzogs-Geburtsfeier. Der Entwurf der Festordnung für die Feier des Geburtstages des Großherzogs am 9. ds. Mts. wird ausgegeben. Die bürgerliche Feier des Festes findet Dienstag, den 8. Juli, abends 8 1/2 Uhr im Stadtpark in Form eines Gartenfestes statt, zu dem jedermann gegen Lösung einer Zählkarte (Preis 10 Pf.) Zutritt hat.

Reuebesetzung des Kaufmanns- und Gewerbegerichts. Der neue Vorsitzende des Kaufmanns- und Gewerbegerichts, Herr Rechtsanwalt Franz Reuland, hat am 1. ds. Mts. seinen Dienst angetreten. Er erhält die Amtsbezeichnung „Stadtrichter“.

Geländeverkauf beim neuen Bahnhof. Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses wird ein 1400 qm großes Stück städtischen Geländes (Eckbauplatz zwischen Reichs- und Marie-Alexandra-Strasse) beim neuen Hauptbahnhof an Bierbrauereibesitzer Wilhelm Ketterer in Pforzheim zur Errichtung eines Restaurants veräußert.

Veränderungen an der Straßenbahn. Das Straßenbahnamt schlägt vor, die Gleise zu beiden Seiten des Verfassungs-Denkmal auf dem Rondellplatz, die jetzt wegen ihrer scharfen Kurven den Straßenbahnwagen Schäden bringen (Ausschlagen der Achsbüchsen, Verbiegen der Strebungen im Untergestell, Schlagen der Motorgehäuse, Brechen von Kuppelungsstangen) näher an das Denkmal zu verlegen, so daß der Gleisradius erheblich vergrößert wird. Infolge dessen muß die Insel, auf der die Verfassungssäule steht, auf der West- und Ostseite beschnitten werden, so daß sie die Gestalt einer Ellipse erhält, auch müssen die Ecken der beiderseitigen Gehwege der Karl-Friedrichstraße an ihrer Einmündung in den Rondellplatz (nördlich und südlich des Denkmals) stärker abgeschrägt werden, weil die Gleise nach den Gehwegen hinausgerückt werden. Die Kosten dieser Veränderungen sind auf 6200 Mark berechnet. Der Stadtrat heißt den Vorschlag gut und beauftragt das Straßenbahnamt, die Kosten in dem Projekt für den Umbau und die Erneuerung der Straßenbahngleise in der Karl-Friedrichstraße vorzulegen.

Straßenbahn nach Darlanden. Eine große Anzahl von Bewohnern des Stadtteils Darlanden hat, nachdem sie schon im vorigen Jahre eine Vorstellung an die Zweite Kammer der Landstände gerichtet hatten, eine „Protest-Rundgebung“ an das Großherzogliche Ministerium des Innern gerichtet, worin verlangt wird, es solle die Stadtgemeinde Karlsruhe angehalten werden, die im Eingemeindungsvertrage übernommene Verpflichtung der Herstellung einer Straßenbahnlinie nach Darlanden alsbald zu erfüllen. Dabei wird die Stadtverwaltung einer „groben Gesetzesverletzung“ und „Mißachtung des Gesetzes“ bezichtigt und damit gedroht, daß die Beschwerdeführer jede finanzielle Verpflichtung der Stadt Karlsruhe gegenüber einstellen werden, wenn die Straßenbahn nach Darlanden nicht schleunigst ausgeführt werde. Der Stadtrat hat schon früher dem Großherzoglichen Ministerium dargelegt, aus welchen Gründen die Straßenbahn nach Darlanden noch nicht gebaut werden konnte. Neuerdings (unterm 26. Mai) wurde das Großh. Bezirksamt beauftragt, im Benehmen mit dem Stadtrat festzustellen und zu berichten, welche Schritte die Stadt Karlsruhe nunmehr, nachdem die Frage der Ausgestaltung der Eisenbahnlinien und Verkehrswege im Westen der Stadt im wesentlichen entschieden sein dürfte, getan hat oder — etwa in Verbindung mit der geplanten Veranschlagung der städtischen Straßenbahnen — zu tun gedenkt, um der im Eingemeindungsvertrage übernommenen Verpflichtung Genüge zu leisten. Der Stadtrat erwidert dem Großh. Bezirksamt, daß die Frage der Ausgestaltung der Eisenbahnlinien und Verkehrswege im

Westen der Stadt noch keineswegs als entschieden zu betrachten ist. Es sind vom städtischen Tiefbauamt neue Projekte für die Ueberführungen ausgearbeitet, die zurzeit noch der Prüfung durch Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen unterliegen. Außerdem macht die Großh. Eisenbahnverwaltung die Befreiung der schienenartigen Uebergänge davon abhängig, daß die Stadtgemeinde zu den Kosten der hierdurch bedingten Straßenüber- und -Unterführungen einen Beitrag leistet, über dessen Höhe bis heute eine Einigung noch nicht erzielt worden ist. Aber auch wenn die Frage der Ausgestaltung der Bahnlinien im Westen der Stadt bereits entschieden wäre, so beständen doch noch insoweit Hindernisse, als nicht die Veränderungen der Eisenbahnlinien und Verkehrswege tatsächlich durchgeführt sind. Dagegen hätte die in Aussicht genommene Vereinheitlichung der Verkehrsmittel (Gründung der „Karlsruher Eisenbahngesellschaft“) die Möglichkeit geboten, der durch den Eingemeindungsvertrag übernommenen Verpflichtung in kürzester Zeit nachzukommen. In dem Vertrage über die Errichtung der genannten Gesellschaft war nämlich vorgesehen, daß die im Bau begriffene Linie der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft Grünwinkel-Darlanden alsbald elektrisch zu betreiben ist. Da überdies diese Linie gleich den städtischen Straßenbahnlinien in die Gesellschaft eingebracht werden sollte, wäre mit der Durchführung dieser Maßnahmen der Eingemeindungsvertrag, abgesehen von der Einhaltung des vereinbarten Zeitpunktes, soweit als zurzeit möglich, erfüllt gewesen. Es war aber außerdem beabsichtigt, die städtische Straßenbahn von Mühlburg bis Grünwinkel zum Anschluß an die Linie Darlanden-Grünwinkel durchzuführen oder die Rheinbahn-Linie in südlicher Richtung nach Darlanden zu verlängern, falls die Genehmigung der Großh. Eisenbahnverwaltung zur Kreuzung des Hafengleises westlich der Albbücke zu erlangen gewesen wäre, andernfalls aber die Linie Grünwinkel-Darlanden von hier nach dem Rheinhafen bis zur Hafentramway fortzuführen, wofür dann durch Umsteigen ein Uebergang auf die Linie Durlach-Rheinhausen ermöglicht wäre. Die Vorlage über die Errichtung der „Karlsruher Eisenbahngesellschaft“ ist nun aber vom Bürgerausschuß abgelehnt worden. Es muß daher erst wieder eine neue Grundlage für die Ausführung der erwähnten Projekte unter Heranziehung der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft gesucht werden. Die in der „Protest-Rundgebung“ enthaltenen Vorwürfe, daß die Stadtgemeinde sich einer „Mißachtung des Gesetzes“ und „groben Gesetzesverletzung“ schuldig gemacht habe, weist der Stadtrat mit Entschiedenheit zurück.

Organisation des Verkehrswezens und der Elektrizitätsversorgung der Stadt. Nachdem der Bürgerausschuß die Vorlage des Stadtrats, die Errichtung der „Karlsruher Eisenbahngesellschaft“ betreffend, mit Stimmenmehrheit abgelehnt hat, wird eine Kommission eingesetzt, die die weiter zu unternehmenden Schritte wegen der Organisation des Verkehrswezens und der Elektrizitätsversorgung der Stadt zunächst einer Beratung unterziehen soll.

Düngerabfuhr. Nachdem die Firma Lipp u. Morlok, Karlsruher Abfuhrunternehmen, den Vertrag über die Abfuhr der Fäkalien auf 15. Dezember ds. Js. gekündigt hat, wurde das Tiefbauamt ersucht, Vorschläge darüber zu machen, in welcher Weise nach Ablauf der Kündigungsfrist die Abfuhr aus den an die Schwemmanalation noch nicht angeschlossenen Häusern bewerkstelligt werden kann. Das Tiefbauamt beantragt, daß die Stadt die Abfuhr der Fäkalien in Eigenbetrieb übernimmt und zu diesem Zwecke drei Saugmaschinen und 20 Fahrgänge ankaufte, sowie — zur Unterstellung der Fahrgänge außerhalb der Betriebszeit und eines Reservelagars — auf dem städtischen Grundstück nordwestlich des Mühlburger Friedhofes einen Schuppen errichtet. Der Stadtrat genehmigt diese Anträge und beschließt, den Kostenaufwand für die Beschaffung der nötigen Einrichtungen mit 54 000 Mk. beim Bürgerausschuß anzufordern, die Betriebskosten dagegen im Voranschlag vorzulegen. Es soll jedoch noch geprüft werden, ob statt der Erstellung eines eigenen Wagenschuppens nicht ein solcher im Stadtteil Mühlburg gemietet und damit der Gesamtkostenaufwand herabgesetzt werden kann.

Neues Theater mit Konzertsaal. Da die Firma Curjel u. Moser mitgeteilt hat, daß das bisher aufgestellte Programm für ein neues städtisches Theater mit Konzertsaal (Vereinigung des Konzertsaals für 1500 Personen und des Theaters mit 1050 Plätzen) mit einem geringeren Kostenaufwand als von 1 680 000 Mk. nicht verwirklicht werden kann, wird im Hinblick darauf, daß der Bürgerausschuß den Kostenaufwand für das Gesamtprojekt abgelehnt hat, beschloffen, nunmehr von der Ausführung dieses Gesamt-Projektes abzusehen und zu prüfen, mit welchen Kosten es möglich wäre, lediglich ein Konzerthaus zu erstellen und das Podium des Saales so zu gestalten, daß es auch als Bühne für ein Sommertheater und für etwaige Gastspiele oder Liebhaber-Vorstellungen benützt werden kann.

Uebersicht über die wirtschaftliche Ausnutzung der Gaswerke. Die Direktion der städtischen Gaswerke teilt mit, daß im Jahre 1912 1416 Gasabnehmer neu zugegangen sind und zwar 703 für den Be-

zug von Gas durch Gasuhren (Stand am 1. Januar 1913: 17 946 und 313 für den Bezug von Gas durch Automaten (Stand am 1. Januar 1913: 7099). Die Zahl der von den Gaswerken ausgegebenen Beleuchtungsgegenstände steigerte sich im vergangenen Jahre von 15 612 auf 17 658, mithin um 2046 Stück, die der ausgegebenen Kochapparate von 7830 auf 8560, also um 730 Stück. Die Gesamtzahl der Gasabnehmer einschließlich der Vororte und der Nachbargemeinden Hagsfeld, die von Karlsruhe gleichfalls mit Gas versorgt wird, betrug am 1. Januar ds. Js. 24 202 gegen 22 359 am 1. Januar 1912. Davon beziehen Gas mittels Gasuhren 17 103 Abnehmer, mittels Automaten 7099. Auf die Gemeinde Hagsfeld entfallen 631 Abnehmer. Die Gesamtzahl der hiesigen Familie einschließlich des Stadtteils Mühlburg und der Vororte Beiertheim, Darlanden, Grünwinkel, Rintheim und Rippurr beläuft sich auf 30 826, so daß noch 7255 Familien = 23,54% kein Gas beziehen.

Beschaffung eines zweiten Personen-Automobils für Dienstfahrten. Von den dem städtischen Gaswerk gehörigen vier Dienstwagen sind zwei, die in der Hauptsache zur Bespannung der neben dem städtischen Personen-Automobil nötigen Dienstflusse Verwendung finden, wegen vorgeschrittenen Alters abgängig. Auf Vorschlag der Baukommission beschließt der Stadtrat, von der Erneuerung dieser beiden Pferde abzusehen und dafür ein weiteres Personen-Automobil anzuschaffen. Die Kosten sollen im nächstjährigen Gemeindevoranschlag vorgesehen werden. Die beiden anderen Pferde werden zum Einholen von Eisenbahnwagen und zu Koksuhren einzuweisen noch beibehalten.

Von der Volksschule. Im Einverständnis mit Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts wird die nichtetatmäßige Familienarbeits- und Haushaltungsherrin Bertha Seitz mit Wirkung vom 1. Juni 1913 zur Hauptlehrerin für weibliche Handarbeiten an der hiesigen Volksschule ernannt.

Festhalle. Der große Festhalleaal wird für Sonntag, den 5. ds. Mts., abends 7 1/2 bis 10 1/2 Uhr der Turngesellschaft Karlsruhe zur Abhaltung eines öffentlichen Schauturnens unter den üblichen Bedingungen zur Verfügung gestellt.

Städtisches Café-Restaurant beim neuen Hauptbahnhof. Der Großh. Bezirksamt wird Antrag auf Erteilung der Konzession an die Stadtgemeinde Karlsruhe zur Errichtung und zum Betrieb eines zweiten Stadtgartenrestaurants Ecke Bahnhofplatz und neue Bahnhofstraße gestellt.

Dankagungen. Der Stadtrat dankt dem Bill-Club Karlsruhe für die Einladung zu seinem 11. Stiftungsfeste (am 5. Juli d. Js.) dem Dekanat der evangelischen Stadtdiözese für Uebersehung des Berichts des Diözesan-Ausschusses der Diözese Karlsruhe-Stadt für das Jahr 1912 und dem Herrn Diplomingenieur Hans Schmidt für die Einladung zur Beschichtigung des im Kunstgewerbemuseum ausgestellten Modells für die Gestaltung des Etkinger Tor-Platzes nach einem von ihm gefertigten Entwurfe.

Diözesansynoden.

Durlach, 5. Juli. Am 2. Juli fand in der hiesigen Stadtkirche die diesjährige Diözesansynode statt. Dabei wurde auch über das neu vorgeschlagene Kirchenbuch (Agende) verhandelt. Nach längerer Beratung lehnte die Synode mit Stimmenmehrheit das neue Kirchenbuch ab und nahm folgenden Antrag an: „Die Diözesansynode Durlach erkennt an, daß das neu vorgeschlagene Kirchenbuch in Hinsicht der Bereicherung und teilweiser formeller Verbesserung der Formulare einen Fortschritt über unser jetziges Kirchenbuch bringt. Sie kann aber den Entwurf in der vorliegenden Gestalt nicht annehmen, weil er den christlichen Glauben und das kirchliche Bekenntnis nur in abgeschwächter Gestalt darbietet. Sie muß von einem neuen Kirchenbuch verlangen, daß das apostolische Glaubensbekenntnis in seinem vollen uneingeschränkten Gebrauch gewahrt bleibt, daß die sog. „Bekennenden“ Formulare bei Taufe und Konfirmation wieder hergestellt werden, daß das Evangelium von Jesu Christo, dem vom Himmel gekommenen Sohn Gottes, insbesondere von seinem für uns vergossenen Blut, seiner Auferstehung, Erhöhung und Wiederkunft, ferner die Tatsache unseres sündigen Verderbens, über dem Gottes Strafe steht, und von dem allein Gottes Gnade uns retzet, und endlich die Erwartung des Gerichts und die Hoffnung auf unsere Auferstehung in voller biblischer Wahrheit und Klarheit zum Ausdruck kommt.“

Wahr, 5. Juli. In der hier abgehaltenen Diözesansynode wurde einstimmig eine Resolution gefaßt, welche den Agendenentwurf zur Annahme empfahl. Bei der Abstimmung über Beibehaltung des Apostolikums im Taufformular enthielten sich drei Synodalen der Abstimmung, während die übrigen dafür standen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

30. Juni: Erwin, Vater Lud. Wadenhut, Händler. — 1. Juli: Hildegard, Vater Friedr. Hef. Tagelöhner. — 3. Juli: Hermann Josef, Vater Fr. Aug. Schneider. Todesfall: 3. Juli: Christiane Haas, alt 48 Jahre, Ehefrau des Bierführers Anton Haas.



Salat-Oel advertisement for Pfannkuch & Co. listing prices for various oils and products.

Advertisement for Maggi products: 'An heißen Sommertagen Beim Einkauf verlange man ausdrücklich MAGGI Produkte.' Lists Maggi Würze, Bouillon-Würfel, and Suppen.

I. Karlsruher
Paketfahrt-Gesellschaft
Werner & Gärtner
Telephon Nr. 447.

erledigt pünktlich, rasch und billigst
Aufträge innerhalb der Stadt und Vororten durch Radfahrer.
 Beförderung von Gütern, Möbelstücken, Koffern, Körben
 innerhalb der Stadt von Haus zu Haus.
 Abholung und Auflieferung von Expressgut-Sendungen (Amtl. Selbstabfertigung).
 Abholung von Reisegepäck von und zum Bahnhof.

Automobil- und
 Fuhrwerk-Betrieb
 Radfahrer.
 Amtliche Tarifpreise.

Versteigerung
 eines **Möbellagers.**

Im Konkurs des Möbelhändlers Karl Epple hier, wird am
Montag, den 7. Juli, nachmittags 3 Uhr,
 im **Laden Steinstraße 6 hier**

das gesamte reichhaltige Lager des Gemeinschuldners der
 öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Hierzu werden Kauf-
 liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Besichtigung des
 Lagers von heute an frei steht. Ein Verzeichnis der vorhandenen
 Waren liegt sowohl im Laden, wie beim Unterzeichneten auf.
 Bemerk wird, daß die im Laden selbst untergebrachten
 Möbel nicht zur Konkursmasse gehören. 10983

Der Konkursverwalter:
Dr. Günner, Rechtsanw.

Lahr.

am Fuße des Schwarzwaldes, 16000 Einw., Hauptbahn Frankfurt-
 Basel, Station Lahr-Dinglingen, Straßenbahn: Lahr-Seelbach (Schul-
 terthal). Prachtvolle, klimatisch besonders gesunde Lage, herrliche
 Sommerwohnungen mit zahlreicher Ausflugsgelegenheit, hervorragende
 Aussichtspunkte auf Rheinebene und Bogenen. Vorzügliche Unterfrucht und
 Verpflegung. Billigste Pensionen. Ein fam. Bezirksbehörden; vorzügliche
 Schulen (Gymnasium, höhere Mädchenschule, Realschule, Handar-
 beitschule, Gewerbeschule, Frauenarbeitschule, Kunst- u. Malerschule);
 Lehrerseminar, bedeut. Stadtbibliothek, herrl. Stadtpark mit Konger-
 sationshallen, Stadttheater, Garnison Infanterie-Regt. 169 und
 Artillerie-Regt. 66. Ausgezeichnete Wasserleitung, Gaswerk, Elektrizitäts-
 Werk. Auskünfte durch das Bürgermeisteramt und den Verkehrsverein.

Dr. Ihm, Frauenarzt,
 wohnt jetzt 10813.3.2
Amalienstrasse 93 L., Ecke Westendstr.
 Telefon 1861. Sprechstunden: 12-1, 3-5 Uhr.

Habe mich in **Germersheim** als
Rechtsanwalt
 niedergelassen. Meine Kanzlei befindet sich am **Königsplatz Nr. 318**
 im Hause des Herrn Küfermeisters Beschostobil 4006a.5.5
 Hochachtungsvoll **Dr. Gessner.**



Karlsruher Möbelhalle
 der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)
 Tel. 2487 Herrenstrasse 46 Tel. 2487.
Komplette Zimmereinrichtungen in 4 Stockwerken.
 Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder
 gegebenen Entwürfen. — Eigene Tapezierwerkstätte 6546

Kunststeintreppen und Grabdenkmäler
 in solider Ausführung liefert billigst.
J. Glassner, Karlsruhe, Rheinstr. Nr. 70.
 Entwürfe und Kostenaufschläge gratis. 3966a

Rohr- u. Filterbrunnen
 Schacht- und Senkbrunnen
 Tief-Brunnen
Brunnen-
Joh. Brechtel
 Ludwigshafen a. Rh.
Bohrungen
 bis 1000 m nach
 Wasser, Sole, Kohlensäure,
 Mineralwasser, Salzen, Kohle, Erz, Erdöl.
 Bohrversuche zur Bodenuntersuchung.

Magenpulver
 nach Geheimen Medizinal-Rat Dr. Winter. Vor-
 zügliches Verdauungsmittel. Blähungen, Sodbrennen etc. sich vor Nachschlingen. Zu haben
 in den Apotheken; wo nicht erhält, Versand durch
 Fürstl. Fürstenerbergische Hofapotheke, Richard Baur,
 Donaueschingen 19.
 Bestandteile: Pepsin, Rad., Rad., Carb.,
 Rhei., Rizom., Calami, Carnos.,
 Natr., bicarbon., Magnesia car-
 bonic., Elaeos., Foeniculi.

Lästige Haare
 entfernt schmerzlos, unschädlich u. sicher
Suleika
 orient. Enthaarungsmittel. Glas 2.50 M
 Bei Vereinsmitgliedern d. Betr. portofrei.
 Prospe. gratis. Albin-Herstell. Apoth.
H. Krauss, Frankfurt a. M.
 Spohrstrasse 13. 4416a.14.3

Altertümer sucht zu kaufen.
S. Pämme, Markgrafenstr. 22/23

Apfelwein
 per Liter 22 Pf. in Weißbrotfabrik
 empfiehlt **Leo Bartscher in**
Ditzschweiler (Baden). 1928a

Die
Stadt. Brockenlammlung
 Bahnhofstraße 32, Hinterhaus
 nimmt für die Bedürftigen der
 Stadt dankbar jede Gabe in
 Hausrat, Männer-, Frauen-
 und Kinder-Kleider, Wäsche,
 Stiefel u. entgegen. 8357

Tiefbauarbeiten für die Erwei-
 terung der Station Görden-
 Ottenau der Nurltalbahn nach
 Finanzministerialverordnung vom
 3. 1. 07 öffentlich zu vergeben:
 beläufig 40 cbm Stampfbeton u.
 180 cbm Schichtenmauerwerk für
 eine Mauer an der Murg und
 eine Bahnhofsmauer und
 70 qm Klinkerplatten sowie Ver-
 setzungen von 60 m vorhandener
 Brunnensmauer und von 75 m
 vorhandenen Bahnhofsmauerwerk.
 Pläne und Bedingungen auf un-
 serem Zeichenbüro, Baumstr.
 Straße 1a, zur Einsicht. Angebote
 — Vorbrude dazu auf unserem
 Zeichenbüro — mit Aufschrift
 „Stationserweiterung Görden-
 Ottenau“ spätestens bis Dienstag,
 15. Juli d. J., vormittags 11 Uhr,
 verschlossen und politet bei uns
 einzureichen. Zuschlagsfrist drei
 Wochen. 10634
 Karlsruhe, 26. Juni 1913.
 Gr. Bauinspektion II.

Vergabe
 von **Bauarbeiten.**
 Zum Neubau einer Volksschule
 mit Schreinerwerkstätten für die Ge-
 meinde Riechsbühl (Niederrhein) soll
 die nachstehenden Arbeiten
 öffentlich in Submission ver-
 geben werden:
 I. II. Linoleumunterlage
 III. Linoleumbelag
 IV. Mattenarbeiten
 V. Glasarbeiten
 VI. Schreinerarbeiten
 VII. Schlosserarbeiten
 VIII. Maler- und Anstreicher-
 arbeiten
 IX. Tapezierarbeiten
 Zeichnungen und Bedingungen
 liegen auf dem Büro des bauleitenden
 Architekten A. Lettermann,
 Raitatz, Bahnhofstraße 44 II, nach-
 mittags von 2-6 Uhr auf und
 werden Angebotsunterlagen gegen
 Erstattung der Selbstkosten dafelbst
 abgegeben.
 Ohne Einsichtnahme der Zeich-
 nungen und Bedingungen werden
 Unterlagen nicht verabsichtigt.
 Angebote sind verschlossen, mit
 entsprechender Aufschrift versehen,
 nicht den, in den Bedingungen
 verlangten Materialproben bis
 zur Submissionseröffnung am
 Montag, 7. Juli 1. J.,
 nachmittags 2 Uhr,
 an das Bürgermeisteramt Nieder-
 bühl portofrei einzureichen und
 können die Anbietenden der Eröff-
 nung anwohnen.
 Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.
 Niederbühl, den 28. Juni 1913.
Der Gemeinderat.
 Flügel, Bürgermeister.
 Herrmann.

Most
 Marie Apfelforb
 geistlich geklärt
 (voller Ertrag, guten Obstmost)
 bereitet man mit
Nürtinger
Apfelmost-Ansatz
 nicht zu verwechseln mit so-
 genanntem Fruchtmost, Apfel-
 moststoff u. c. l.
 Flasche für
 150 Str. 100 Str. 50 Str.
 3.25 2.25 1.25
 1 Str. kommt auf ca. 6 Pf.
Viele Anerkennungen!
Alfred Geiger Nachf.,
 Nürtingen a. Neckar.
 Niederlage:
 Apotheker Strauß Mühlburg.
 Julius Schärer, Blumen-Druck.
 Durlachstr. 3743a.10.8

Johannisbeeren
Stachelbeeren
 versendet in bester Ware zu Tages-
 preisen 4362a.10.7
Obstbauverein Steinbach,
 Kreis Baden.
Achtung!!!
 Prima la ganz harte B19218
Salami
 nach ital. Art, beste haltbare Winter-
 Ware, aus bestem unterworfenem Reb-
 hind-u. Schweine-Fleisch à Pfd. 115 Pfg.
 Geräucherte Zungenwurst à Pfd.
 70 Pfg. ab hier.
 Jeder Versuch führt zur dauernden
 Nachbestellung. Viele Anerkennungen.
 Versand nur gegen Nachnahme.
A. Schindler,
 Wurstfabrik, Chemnitz 22, Sachsen.

Most
 Marie Apfelforb
 geistlich geklärt
 (voller Ertrag, guten Obstmost)
 bereitet man mit
Nürtinger
Apfelmost-Ansatz
 nicht zu verwechseln mit so-
 genanntem Fruchtmost, Apfel-
 moststoff u. c. l.
 Flasche für
 150 Str. 100 Str. 50 Str.
 3.25 2.25 1.25
 1 Str. kommt auf ca. 6 Pf.
Viele Anerkennungen!
Alfred Geiger Nachf.,
 Nürtingen a. Neckar.
 Niederlage:
 Apotheker Strauß Mühlburg.
 Julius Schärer, Blumen-Druck.
 Durlachstr. 3743a.10.8

Rheinische
Treuhand-Gesellschaft A.-G.
 O 7, 26. MANNHEIM Tel. No. 7155.
 Aktienkapital Mk. 1500 000.—
 Weitverzweigte Beziehungen zu
 ersten Finanzkreisen.

Bilanzprüfungen.
 Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen.
 Liquidationen, Sanierungen, Vermögens-Verwaltung.
 Gutachten in Steuer- und Auseinander-
 setzungssachen.
 Eingehende Beratung in Beteiligungs-Angelegenheiten.
Unbedingte Verschwiegenheit.

DIESEL-MOTOREN-ANLAGEN
 Sauggas-Motoren
 Präzisions-Motoren
 für alle Betriebe und alle Brennstoffe.
Lokomobilen Lokomotiven
 Letzte Auszeichnungen: Brüssel 1910: Grand Prix
 Budapest 1911: Grosse goldene Staatsmedaille
Gasmotorenfabrik A.-G., Köln-Ehrenfeld
 (vormals C. Schmitz) 231a
 Verkaufsbüro: Frankfurt a. M.-Süd, Rubensstr. 26.

Erfinder
 erhalten in allen Angelegenheiten
 kostenlos Auskünfte, 1000 Erf.-Pro-
 bleme mit Erläuterungen über Pa-
 tentwesen 30 Pf. Garantie für
 strenge Geheimhaltung. 2144a
 Patent-Ingenieur-Bureau
 Harthaler & Schmidt, Breslau II.

Erste
Karlsruher
Leiternfabrik
H. Raible
 Sismarkstrasse 33,
 empfiehlt in jeder Größe:
Haushaltungs- und
Geschäftsleitern,
 Obstabnehmer-Leitern,
 Schiedleitern,
 Messlaten u. Nivellier-
 latzen in best. Ausföhr.

Wilh. Bertsch
Dachdecker-Geschäft
 übernimmt Aufst. v. Schindelfel-
 dern, sowie alle Arten v. Dacharbeiten
 zu den billigsten Preisen. 213886
 Wohng.: A. - Darlangen, Feder-
 bachstr. 5 und Auerstr. 18.

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren-
 Kleider, Anzüge, Hemden, Hosen,
 Stiefel, Uhren, Gold, Silber u.
 Brillanten, Wärschmuck, ge-
 gebrauchte Betten, ganze Haus-
 haltungen, sowie einzelne Möbel-
 stücke und achte hierfür, weil das
 größte Geschäft mehr wie jede
 Konturrenz. Gest. Off. erbittet
 Erbes größtes An- u. Verkaufsbüro
 Tel. 2015, Mariahilfstr. 22.

Wineinrestaurant
 altrenommiert, in allererster Geschäftslage Karlsruhes,
 Eckhaus mit schönen Gesellschaftsräumen zur
 Abhaltung jed. Art schöner Festlichkeiten, guten Kellern
 und großem und kleinem Inventar ist umstandehalter
 sofort zu **sehr günstigen Bedingungen**
 zu verkaufen. Das Geschäft hatte in den
 letzten Jahren einen Umsatz von M. 100,000.— und
 mehr, ist erweiterungsfähig und bietet ausichtsreichen
 Verdienst. Gest. Offerten unter Nr. 8586 an die
 Expedition der „Badischen Presse“.

Wineinrestaurant
 altrenommiert, in allererster Geschäftslage Karlsruhes,
 Eckhaus mit schönen Gesellschaftsräumen zur
 Abhaltung jed. Art schöner Festlichkeiten, guten Kellern
 und großem und kleinem Inventar ist umstandehalter
 sofort zu **sehr günstigen Bedingungen**
 zu verkaufen. Das Geschäft hatte in den
 letzten Jahren einen Umsatz von M. 100,000.— und
 mehr, ist erweiterungsfähig und bietet ausichtsreichen
 Verdienst. Gest. Offerten unter Nr. 8586 an die
 Expedition der „Badischen Presse“.

Wineinrestaurant
 altrenommiert, in allererster Geschäftslage Karlsruhes,
 Eckhaus mit schönen Gesellschaftsräumen zur
 Abhaltung jed. Art schöner Festlichkeiten, guten Kellern
 und großem und kleinem Inventar ist umstandehalter
 sofort zu **sehr günstigen Bedingungen**
 zu verkaufen. Das Geschäft hatte in den
 letzten Jahren einen Umsatz von M. 100,000.— und
 mehr, ist erweiterungsfähig und bietet ausichtsreichen
 Verdienst. Gest. Offerten unter Nr. 8586 an die
 Expedition der „Badischen Presse“.

Wineinrestaurant
 altrenommiert, in allererster Geschäftslage Karlsruhes,
 Eckhaus mit schönen Gesellschaftsräumen zur
 Abhaltung jed. Art schöner Festlichkeiten, guten Kellern
 und großem und kleinem Inventar ist umstandehalter
 sofort zu **sehr günstigen Bedingungen**
 zu verkaufen. Das Geschäft hatte in den
 letzten Jahren einen Umsatz von M. 100,000.— und
 mehr, ist erweiterungsfähig und bietet ausichtsreichen
 Verdienst. Gest. Offerten unter Nr. 8586 an die
 Expedition der „Badischen Presse“.

Villen
 In Durlach am Fuße des Turmbergs habe ich einige
 neuerbaute **Einfamilienhäuser** preiswert zu verkaufen.
 Ruhige schöne Lage — großer Garten.
Wilhelm Saarberger, Architekt,
 Durlach, Wohnung: Zumbergstr. 17, Tel. 155
 Büro: Schloßstr. 7, Tel. 20.

Wineinrestaurant
 altrenommiert, in allererster Geschäftslage Karlsruhes,
 Eckhaus mit schönen Gesellschaftsräumen zur
 Abhaltung jed. Art schöner Festlichkeiten, guten Kellern
 und großem und kleinem Inventar ist umstandehalter
 sofort zu **sehr günstigen Bedingungen**
 zu verkaufen. Das Geschäft hatte in den
 letzten Jahren einen Umsatz von M. 100,000.— und
 mehr, ist erweiterungsfähig und bietet ausichtsreichen
 Verdienst. Gest. Offerten unter Nr. 8586 an die
 Expedition der „Badischen Presse“.

Wineinrestaurant
 altrenommiert, in allererster Geschäftslage Karlsruhes,
 Eckhaus mit schönen Gesellschaftsräumen zur
 Abhaltung jed. Art schöner Festlichkeiten, guten Kellern
 und großem und kleinem Inventar ist umstandehalter
 sofort zu **sehr günstigen Bedingungen**
 zu verkaufen. Das Geschäft hatte in den
 letzten Jahren einen Umsatz von M. 100,000.— und
 mehr, ist erweiterungsfähig und bietet ausichtsreichen
 Verdienst. Gest. Offerten unter Nr. 8586 an die
 Expedition der „Badischen Presse“.

Wineinrestaurant
 altrenommiert, in allererster Geschäftslage Karlsruhes,
 Eckhaus mit schönen Gesellschaftsräumen zur
 Abhaltung jed. Art schöner Festlichkeiten, guten Kellern
 und großem und kleinem Inventar ist umstandehalter
 sofort zu **sehr günstigen Bedingungen**
 zu verkaufen. Das Geschäft hatte in den
 letzten Jahren einen Umsatz von M. 100,000.— und
 mehr, ist erweiterungsfähig und bietet ausichtsreichen
 Verdienst. Gest. Offerten unter Nr. 8586 an die
 Expedition der „Badischen Presse“.

„Apfelgold“

Die Qualität macht's!

Alleinige Fabrikanten: Brauerei Eglau, Dr. ach.

Borm. Dr. Fischer'sche Vorbereitungsanstalt

Dr. Schünemann, Berlin W. 57, Bienen-Str. 22-23, für alle Unterrichtsgegenstände vorzügl. empfohlen, unübertroffene Erfolge. In 24½ Jahren beendeten 3830 Abgänger: 341 Abitur. (60 Damen), 3560 Frauenmatur, 270 Reimaner, 416 Einjährige, 32 Seelbeken, 12 Kadetten, 190 für 55. Klassen, 1913 bis Juni: 13 Abiturier, 56 Frauenmatur, 7 Reimaner etc. 4597a.5.3

Evang. soz. Frauenseminar Elberfeld (eröffnet 1910)

Der 4. Ausbildungsfurios beginnt am 1. Oktober 1913. Dauer der Ausbildung 16 Monate: Okt. bis Febr. — 8 Monate theoret. u. 8 Mon. prakt. Ausbildung u. eivil. Stellenbewerbt. für alle 100 Frauenberufe (Eingangs-, Waisenpflegerin, Fürsorgerin, Erziehungsgehilfin, Stadtmisionarin, Leiterin v. Heimen, Polzei-schreiberin u. Assistentin usw. usw.) — Beding.: Vorbild. auf höh. Mädchen-schulen. — Prosp. u. Beantwort. all. Anfr. bei d. Direktor Pastor Erfurth, Elberfeld, Straburgerstr. 43. 1182a.5.4 Der Vorstand: Diak. Mutterhaufes, Elberfeld-Barmer-Bühnenhaus.

Patentanwalt Ohmstede

Büro für: Patent-, Muster- u. Warenzeichenschutz Stuttgart, Rotebühlstr. 14 (nächst Königstr.)

R. Ulrich, Arzt

für Physikalisch-diätetische u. homöopath. Heilweise Mollis (Kt. Glarus), Bahnhofsstation Näfels. Seit 25 Jahren durch seine Aufsehen erregenden Heilerfolge in Deutschland und in der Schweiz rühmlichst bekannt, oft auch da noch Erfolge erzielend, wo andere Heilveruche versagten. Als besonders geeignet für diese Behandlungsart erweisen sich: Nerven-leiden jeder Art, Anämie (Bleichsucht) und Erkrankungen der Atmungsorgane, Magenleiden, Ischias, Rheumatismus, Gicht, Harnleiden, Geschlechtskrankheiten jeden Stadiums, Influenza und ihre Folgeerscheinungen, Scharlach, Diphtherie, Leberleiden, Gallen- u. Blasensteine, Beinleiden jeder Art, Schwächezustände, die auf fehlerhafter Blutmischung beruhen, Zuckerkrankheiten, Hautausschläge, Augenentzündungen, auch der Neugeborenen, Frauenkrankheiten jeder Art, Kröpf, Drüsenschwellungen, Skrofulose, Krebs, Bandwurm, Impotenz (Männerschwäche), Behandlung auch briefl., ohne Störung des Berufs, Sprech-stunden tägl. bis 9 Uhr. Sehr belehrende Broschüre, besonders für „schwache Männer“, für Fr. 1.50 in Briefmarken. Aufnahme von Damen zu diskreter Entbindung und Erholungsbedürftiger zu jeder Zeit. Herrliche Lage, Maßige Preise. Anfragen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Zahlreiche Dank-schreiben aus allen Kreisen. B18740

Gebrüder Haas Borax-Kernseife

anerkannt beste Haushaltseife.

Gebrüder Haas Seifen-Pulver

mit höchstem Fettgehalt.

Bei Einsendung der Gutscheine erhält man wertvolle Geschenke.

In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Alleinige Fabrikanten: 3572a

Gebr. Haas, Seifenfabr., Aalen (Wrtbg.) Königl. Hoflieferanten.

Vertr.: Gottfr. Drollinger, Karlsruhe, Friedenstr. 12.

Bodensee-Weine

Wir offerieren ab unseren Kellereien

Weiss- und Rotweine

verschiedener Jahrgänge von 55 Pfg. bis 1 Mk. per Liter.

Preislisten stehen jederzeit gerne zur Verfügung. 4142a.6.5

Winger-Verein Insel Reichenau im Bodensee. C. G. m. u. V. Telefon Nr. 13.

Diese Menge Gerstenmalz gehört zur Herstellung eines halben Liters 7429a

Köstritzer Schwarzbieres

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz.

Daraus ergibt sich der auch ärztlich anerkannte hohe Wert des Köstritzer Schwarzbieres als Nähr-, Kraft- und

Gesundheitsmittel für Rekonvaleszenten, Blutarmer, Bleichsichtige, Nervöse, Ueberarbeitete, Schwächliche, stillende Mütter und

Wöchnerinnen. Köstritzer Schwarzbier ist ein vorzügliches Familien-

Getränk. Jede Flasche muss ein Etikett mit dem Fürstl. Wappen tragen. — Nur echt in der Hauptniederlage in Karlsruhe bei

Paul Barth, Biergrosshandlg., Waldstrasse 7. Telefon 2137, ferner erhältlich in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Erbteile und Restkaufschillinge,

sichere, kurzfristige, von 10—20000 werden zu kaufen gesucht, erten unter Nr. 3208a an die Exped. der „Sächs. Presse“ erbeten.

Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Lokomobilen mit Ventilsteuerung

„SYSTEM LENZ“

Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.

Leistungen bis 1000 PS.

Einfache Bedienung. Größte Ökonomie.



LANZ'sche Heißdampf-Ventil-Lokomobile mit direkt gekuppelter Dynamo.

Wer bauen will, wende sich vertrauensvoll an mich, la Büro übernimmt die Planfertigung und Bauleitung allerorts, besgl. Ing.-Bauten, gleichstg. Beschaffung der Dap. Vermittlg. von Bauplänen, Aufstellungspläne, Revisionen, Schätzungen, Gutachten. Geft. Anfrage unter Nr. 4663a an die Exped. der „Sächs. Presse“.

Eilt! Ziehung sicher 12. Juli. Wohlfahrts-Lotterie 2022 Gew. im Gesamtw. v. 12000 Mk. Hauptgewinn 3000 Mk. Offenburger Jubiläums-Lotterie Ziehung am 23. Juli Gesamtw. der Gew. 30000 Mk. 4388a Hauptgewinn 6000 Mk. Wohlfahrts-L. à 50 J. II L. 5. // Offenburg. L. à 1. // II L. 10. // Porto u. Liste 25 Pfg. empf. J. Stürmer, Lotterien-Unternehmer Filiale: Kehl a. Rh., Hauptstr. 47 In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15.

Gegen monatliche Ratenzahlung erhalten Sie von reeller Firma Herrenkonfektion Anzüge n. Maß Damenkonfektion aller Art, Damen- und Herrenkonfektion sämtliche Weißwaren etc. Kein Abzahlungsgeheim. Streng diskret. Geft. Off. unt. Nr. 10175 an die Exped. der „Sächs. Presse“.

Die ersten neuen Pfälzer-Zwiebeln per Pfund 6 Pfg. sind eingetroffen bei Bucherer in sämtlichen Filialen.

Die ersten neuen Pfälzer-Zwiebeln per Pfund 6 Pfg. sind eingetroffen bei Bucherer in sämtlichen Filialen.

Damen sind gute u. diskret. Aufnah. bei Dr. Kleinhaus, Gebarmme, Fasanenstr. 2, Ecke Kaiserstr.

EISENWERK GRÖTZINGEN

IN BADEN

empfehlte sich in Herstellung u. Montage aller Art von Eisenkonstruktionen, als Dächer, Säulen, ganze Hallen und Gebäude, Kranbahnen, Kohlenver-ladeanlagen, Brücken, Gittermasten. Kostenloser Ingenieurbesuch, Projektbearbeitung und Kostenvoranschläge. Telefon Durlach No. 7.

Stuttgarter Pferde-Versicherungs-Gesellschaft a. G., Stuttgart

50/1, Paulinenstrasse 50/1. Gegründet 1875. Farnsprecher 6497.

Versichert waren im Jahre 1912, 8589 Pferde mit einem Versicherungswert von rund 4 870 000.—

Entschädigt wurden bis 31. Dezember 1912 14317 Pferde mit einem Versicherungswert von rund 4 780 000.—

Herabsetzung der Versicherungswerte findet nicht statt. Prompte Erledigung und Auszahlung der Schadensfälle. Erste Referenzen. 4543a.6.5

Die Direktion: Heiner. Rapp.

Zentralheizungen

vom Kachelofen aus, iogen. Warmwasserheizungen. Billiger in Anlage und Betrieb, angenehmer als andere Heizungen. Kachelöfen, Heizkörperverkleidungen, Wandbrunnen. Ausführung auch nach gegeb. Zeichnungen und besonderen Wünschen in jeder Farbe und in Matt-Lieferung oder Kunstglasuren. Eig. keram. Werkstätte, daher billigste Preise. 4712a.5.5

A. Schreiber, Kunsttöpferei, Bühl (Baden).

Friedrich Chr. Kiefer

Grossh. bad. Hoflieferant

Karlstraße 4 — Telefon No. 254 und 2543

empfiehlt zu Sommerpreisen alle Sorten

Kohlen, Ruhrbrechkoks, Gaskoks, Grudekoks, Briquets und Holz

und bittet um baldige Aufgabe des Bedarfes. 10041.12.5

Ah! Wir kaufen!



Wiedemann's Weichkäse aus den Weichkäseman von Gebr. Wiedemann, Wangen im Allgäu. Hoher Nährwert.

Vertreter: Franz Schwenger, Karlsruhe, Telefon 3522.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Sächs. Presse“.

Thürmer Pianos

empfehlte in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung Ludwig Schwelsgut Hoflieferant 4 Erbprinzenstr. 4

Billiges Angebot!

Reinen Kottüme	5.50
Reinen Kottüme	4.50
Reinen Kottüme	3.50
Reinen Kottüme	2.90
Blusen, weiß u. farbig	—
Damenhemden	—
Damenhosen	—
Unterhosen	—

Wilhelmstraße 34, 1 St. Keine Ladenlosten. 10928*

Sack-Stahlpähne

vorzügliche Mittel zum Reinigen der Parkettböden. 10889.3.3

J. Bähr, Eisenwaren, Waldstraße 51, Rabatmarken.

La Apfelwein

„Erport“, aus nur la feueren schweis. Mostkapseln, 22 Pfg. per Liter; „Reinetteinmost“ (goldfarb.), aus nur erstklassigen frans. Reinetten, 26 Pfg. per Liter, empfehlte in Leihgebinden von 30 Liter an, wenn durch unsere Fahrt franco Haus.

S. Görig Söhne, Ruppenheim (Baden)

Apfelweingroßkellerei mit elektr. hydrant. Betrieb.

An Unbekannte nur unter Nach-nahme. 619a

Die alte Waschmethode

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wieviel Mühe, Arbeit und Zeitverlust Ihnen die bisherige Art des Waschens verursacht? Wie unpraktisch und schädlich für das Gewebe das starke Reiben und Bürsten des Stoffes ist? Wie mühsam, anstrengend und kräfteaubend die alte Waschmethode vor sich geht und nicht zuletzt, wie kostspielig sie ist, durch erhöhten Waschlohn, Materialverbrauch u. schnelleren Wäscheverschleiss? Alles

Nachteile

die von Ihnen nicht länger unbeachtet gelassen werden sollten!—

Die neue Waschmethode

Um wieviel vorteilhafter ist dagegen das Waschen mit dem millionenfach erprobten selbsttätigen Waschmittel Persil! Wie einfach und praktisch gestaltet sich damit das Waschen. Nur einmaliges etwa halbstündiges Köchen und die Wäsche ist im Nu vollkommen rein, blendend weiss wie auf dem Rasen gebleicht. Dabei ist Persil sehr billig im Gebrauch, denn es erfordert keine weiteren Waschzutaten wie Seife, Seifenpulver etc. Alle diese

Vorteile

denen Sie sich nicht verschliessen dürfen, bietet Ihnen in reichem Masse

Persil das selbsttätige Waschmittel

Gibt Ihnen die millionenfache Verwendung dieses weit und breit beliebten Produktes nicht zu denken, dass das Waschen damit doch besser sein muss, wie Ihre bisherige Waschmethode. Denn die Millionen Hausfrauen, die Persil ständig gebrauchen, verstehen doch auch etwas vom Waschen und haben ihre Wäsche gerade so lieb wie Sie.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich - Soda.

Danksagung.

Allen, die uns in diesen Tagen schweren Herzeleids beim Verluste unseres lieben

Karl Rohrer

menschlich teilnehmend nahe getreten sind und dem Verstorbenen durch Kranzspenden und Grabgeleite den letzten Liebesdienst erwiesen haben, insbesondere seiner Schopfheimer Kollegenschaft, dem Verein mittlerer Justizbeamten und dem Schopfheimer Verein der fortschrittlichen Volkspartei, sagen wir herzlichsten Dank.

Mina Happ. Familie Aug. Happ.

Schönau i. W., den 3. Juli 1913.

Trauer - Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig Spezial - Putzgeschäft S. Weinheimer Herrenstraße 13 (Schloßseite). 12507/12

la. Bärl. Zwiebeln per Str. 3. — Kartoffeln u. Carotten 2. 50

Dobermann-Rüde schwarz mit braun u. weissem Halsband hat verlaufen. Abzugeben geg. gute Belohnung 224203. Waldhornstraße 20. Bei Ankauf wird gewarnt.

Schreibmaschine

Fabrikat Stowier, Stettin, sichtbare Schrift, sehr gut erhalten, umständlicher billiger zu verkaufen. Offert. unter Nr. 11005 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Füllöfen

hantfab. Nr. 40. — Herd mit Koch-, Backofen, Tisch, Sofa, 2 pol. Betten mit hohen Haupten, 2 für. Eckbank Nr. 18. — Schiffschrankchen Nr. 5. — zu verkaufen. 224223. Leisingstraße 33, im Hof. Badeeinrichtung kompl. (Zintwanne)

Zu verkaufen

eine große Sitzbadewanne sowie große Käse. Gerwigstraße 16, 2. Stock. Guterhaltener eisener Bücherständer, mit oder ohne Bücher, 1 Regulator, Bilder, Stühle, Globus und verschiedenes ist billig zu verkaufen. 224220. Bachstraße 58, 4. St., 116.

Ein sehr gut erhalt. Kastenliegenwagen

ist zu verkaufen. 224140. Kriegerstraße 167, 1. St., r.

Bierräder. Wagen

wenig gefahren, ein- u. zweispännig, für 800 Mk. zu verkaufen. — Offerten unter Nr. 4889a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen-Angebote

Fabrikbüro, Nähe Karlsruhe, sucht für leichtere Büroarbeiten stenographische und Schreibmaschinenwärter, auch in Buchführung erfahrene jüngere Kraft.

Offert. mit Gehaltsanprüchen, unter Nr. 4829a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Junger Mann

mit guter Handschrift auf hiesiges Bureau gesucht. Eintritt möglichst sofort. Gest. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanprüchen unter Nr. 10844 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Hohes Einkommen bei Berufswechsel.

Für den Bezirk des Großherzogtums Baden sucht erstklassige Versicherungs-Gesellschaft, welche e. Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-Branchen betreibt, einige begeben.

Herren

für den Außendienst gegen festes Gehalt zu engagieren. Bewerber sollen sich in allen Breiten der Bevölkerung einzuführen verstehen und über die nötige Intelligenz verfügen. Offerten von Beamten, Kaufleuten und besseren Handwerfern beliebe man unter W. 486 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim einzureichen. 4575a

Reisende

welche Gut- u. Kupf. Geschäfte besuchen u. bereit sind einen neuen Artikel in Putzmodellen einzuführen, werden gesucht. 4869a

Karl Staib, Juwelier

Baden-Baden, Steinstraße 14.

Wir vermitteln unentgeltlich

für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe etc.): gelernte und ungelernete Arbeiter jeder Art; für den Haushalt: 2654

Dienstboten und sonstige Hausangestellte: für das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe: jegliches Personal, insbesondere: Köche, Hotelbediener, Hausburken, Büffetdamen, Kellnerinnen etc.

Städt. Arbeitsamt, Karlsruhe. Telefon Nr. 629. — Geschäftszeit Werktags von 8—12 u. 2—6, Bestw. bis 7 Uhr bei der männlichen Abteilung und Sonntags von 10—12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Lebensstellung.

Zur Führung m. Karlsruher Filiale suche geeignete Persönlichkeit gegen Fixum, Provision u. Büroausdub. Verheiratete Herren, welche bei d. hiesigen Behörden, Fabriken, sonst. größeren Geschäften schon eingeführt sind, erhalten den Vorzug. Offerten unter ausführl. Angabe der fester. Tätigkeit erbitten unter Nr. 4888a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Reisende - Vertreter

für Baden, Elsaß und Württemberg von erstklassiger Schreibmaschinenfabrik sofort gesucht gegen sehr hohe Provision. Leichtes Arbeiten. Ausführl. Offerten unter Nr. 22477 an die Expedition der „Badischen Presse“. 2.2

Für die Abteilung Damen Konfektion suche v. September eine durchaus tüchtige, selbständige 4890a

Verkäuferin

mit guter Figur. Offerten mit Photographie, Zeugnissen, Gehaltsanprüchen und persönlicher Größenangabe an C. Berner, Wörtheim.

Offene Stellen aller Berufe

die Zeitung: Deutsche Bankangew. Post, Erlangen 76. 213a

Agent gef. 3. Jigarr. Bert. Vergüt. 200. — p. Monat. 224222. D. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Selbständige Existenz

mit hohem Einkommen

bieten wir Ihnen durch vornehme Mitarbeit. Nachweis. Riesenerfolge! Prospekt gratis durch Offerten „Sicherer Erfolg“ untl. Nr. B14995 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wenig Mühe! Viel Geld!

verdienen Sie durch Übernahme einer

Groß-Verkaufsstelle.

auch im Nebenberuf. Kenntnisse, Kapital, Laden nicht erforderlich. Bewährte Anweisung sofort fr. Offerten unter K. 841 an „Invitendank“ Leipzig. 4895a

Glänzende Existenz

oder Nebenerwerb, erhalten Sie durch uns. 5—20 Mk. täglich kann jede intelligente Dame oder Herr verdienen. — Tätigkeit im Hause täglich wenige Stunden. Fast ohne Kapital, ohne Lager. — Auskunft gratis, streng reell. — Dr. Weisbrod & Co., Waldmannslust, Postl. 54 2745a

Verkäuferin.

Anfangsgehalt 800 Mk. bei freier Wohnung, Heizung u. Beleuchtung nebst Weihnachtsgehalt. Offerten mit Zeugnisabschriften 4866a.32

Konsumverein Donauveschingen, e. G. m. b. H.

Installeur

für Gas, Wasser u. Entwässerung sofort gesucht. 11055

F. Raener, Gartenstraße 8.

Kundenmüller,

kräftig, mit nur guten Zeugnissen, für dauernde Beschäftigung gesucht. Verheirateter Mann bevorzugt. Verhörl. Vorstellung. 224222

Garnisonsmühle

Philippstura (Baden). Junger Mann kann sich als

Chauffeur

ausbilden, zu jeder Zeit eintreten in die neuere, modern eingerichteten Chauffeurschule Waldshut. 6581a* Telefon Nr. 49. 224212

Kraftwagenführer

zuverlässiger, erfahrener, zum selbständigen Eintritt gesucht. 11076

Brauerei Kammerer.

Jüng. Hausbursche der zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. 224212

kräftiger Junge,

welcher die Gärtnerei gründlich erlernen will. Offerten sind zu richten an 4882a*

Alfred Leiber, Handelsräthler, Wernsbach (Württemberg).

Kinder mädchen

nicht unter 18 Jahren, nach auswärts. Offerten mit Photographie u. Lohnanprüchen, unter Nr. 488a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Köchin = Gesuch.

Wegen Erkrankung meiner Köchin suche ich für sofort oder später eb. 1. September eine tüchtige Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt.

Frau Curjel

Nießthalstraße 4, I., 10914

Kochfräulein

in besserem Weinrestaurant gesucht. Familienanschluss. Zu erfragen unter Nr. 224064 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Gesucht

in das badische Oberland zu einem alleinlebenden Herrn eine

Wwe. oder Fräulein,

45—50 Jahre alt, für Alleinbesorgung des Haushaltes. Zeugnisse erwünscht. Gest. Offerten unter Nr. 4877a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Auf 15. Juli

suche ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen und alle Hausarbeit beibringen kann. 223908

Maschinen, Eisen u. Stahl.

Ja. Mann, 27 J., sucht Büro- oder Reiseposten. Gest. Offerten unter Nr. 223913 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Kinderlieb. Fräulein

erf. i. Haush., sucht Stelle a. Stütze u. zu Kindern. Offerten untl. Nr. 224068 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2

Nach Frankreich

suche ich wohlhabende Mädchen u. gutant. sol. Häuser. Frau Maria Hoffstadt, Stuttgart, 7.1. Waldstraße 27, 224097

Nett. braves Mädchen

das alle häuslichen Arbeiten zuverlässig beibringen kann, per 15. Sept. oder früher zu alleinlebendem Herrn in die Nähe des Bodensees gesucht. Offert. sind zu richten an Frau Fritz Wacker, Ettlingen (Baden). 4880a

Ein Mädchen

für Küche und Hausarbeit f. sofort gesucht. 10682.2.2

Junges Mädchen

für leichte Arbeit und Ausgänge von hiesigem Geschäft bei gutem Lohn per sofort gesucht. Zu erfr. untl. 224199 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Alleinmädchen

das gut kocht, wird per 15. August für kleinen Haushalt gesucht. 4846a

Frau J. Rosenkranz, Frankfurt a. M., Unterlindau 87.

Auf 1. August tüchtig, gel. Net. Mädchen in kleinen Haushalt gef. 224114. Kaiserstraße 138, IV.

Einfaches, fleißiges Mädchen vom Lande für besseren Haushalt sofort oder später gesucht. 224149

Küppelstraße 21, II., I.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit für sofort gesucht. 224088

Karlstraße 15, II.

Gesucht auf 1. August zu kleiner Familie, faub., williges Mädchen das schon gedient hat und gute Zeugnisse besitzt. 224161

Zu erfr. Erbbrunnenstr. 40, IV.

Drei Damen suchen auf 1. Okt. Mädchen, das bürgerlich kochen kann, von morgens 1/8 Uhr bis 4 Uhr. Offerten mit Lohnanprüchen unter Nr. 224164 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen für nachmittags sofort gesucht. 224160

Kaiserstraße 79, 3. St.

Modes!

Ich suche für kommende Saison eine durchaus tüchtige, gewandte Garniererin. 10970.2.2

L. Ph. Wilhelm

Kaiserstr. 205, Karlsruhe.

Stellen-Gesuche.

Grosse Vorteile bietet mein

11078

Saison-Ausverkauf

in Handarbeiten, Kurz-, Weiß-, Woll- u. Strumpf-Waren, Trikotagen, Schürzen, Kinder-Ausstattung.

Trotz der zurückgesetzten Preise gewähre in fast allen Abteilungen noch 10% Rabatt.

Rudolf Wieser, Kaiserstr. 153.

Junger Mann mit Handels- hochschulbildung...

Uhrmacher 24 Jahre alt, mit guten Zeugnissen...

Verkaufserin sucht in Aufsicht oder Kolonialwarengeschäft...

Junge hübsche, sehr elegante Dame...

Heilebegleiterin oder Hausdame...

Melteser Fräulein tüchtig im Haushalt...

Gräfin, meine 15jähr. Tochter, welche große Liebe zu Hindern hat...

Mädchen sucht Ausschiffstelle...

Eine junge, unabhängige Frau sucht tagsüber Beschäftigung...

Vermietungen In Mülhausen i. Elsaß...

Wirtschaftslokal unter günstigen Bedingungen...

Parkstr. 5 2. Stod. 6 Zimmer, 2 Balkon...

Zu vermieten Sophienstr. 5 1 Treppe: 6 Zimmer, Bades...

Eckladen mit 3 Schaufenstern...

Schönes Ladenlokal mit 2 großen Schaufenstern...

Kaiserstraße 168 (bei der Post) ist der 2. Stod. bestehend aus 7 großen Zimmern...

Laden 3 St. Kolonialwaren- geschäft m. geräumiger 2 Zimmerwohnung...

Zu vermieten 2 große, helle Werkstätten...

Eine schöne 2. Etage auf 1. oder 2. St. zu vermieten...

Garage auch als Lagerplatz...

Wohnung zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung...

Zu vermieten im Hause Ecke Kaiser- u. Waldhornstraße 25...

Wohnung i. dritten Stod 7 Zimmer mit Erker...

7 Zimmerwohnung geräumige u. ohne vis-a-vis...

3 Zimmerwohnung in schöner freier Lage...

Parkstr. 5 2. Stod. 6 Zimmer, 2 Balkon...

Zu vermieten Sophienstr. 5 1 Treppe: 6 Zimmer...

Eckladen mit 3 Schaufenstern...

Schönes Ladenlokal mit 2 großen Schaufenstern...

Kaiserstraße 168 (bei der Post) ist der 2. Stod...

Laden 3 St. Kolonialwaren- geschäft m. geräumiger 2 Zimmerwohnung...

Zu vermieten 2 große, helle Werkstätten...

Eine schöne 2. Etage auf 1. oder 2. St. zu vermieten...

Garage auch als Lagerplatz...

Wohnung zu vermieten. Friedrichsplatz 10 ist eine Wohnung...

Zu vermieten im Hause Ecke Kaiser- u. Waldhornstraße 25...

Wohnung i. dritten Stod 7 Zimmer mit Erker...

7 Zimmerwohnung geräumige u. ohne vis-a-vis...

3 Zimmerwohnung in schöner freier Lage...

Sehr schöne 3 Zimmerwohnung mit Leucht- u. Kochgas...

2 Zimmerwohnung mit Zubeh. (Koch- u. Leuchtgas)...

Schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Balkon und Terrasse...

5 Zimmerwohnung Wollstr. 81, per gleich preiswert zu vermieten...

Partstraße 3 sind der 1. u. 2. St. mit je 5 Zimmern...

Ruppurrerstr. 5, in nächst. Nähe der Straßenbahn...

Marienstraße 90, IV. ist eine schöne Wohnung...

Ruppurrerstr. 92b ist eine Wohnung von 4 sehr schönen Zimmern...

4 Zimmer-Wohnung mit Erker, Badraum, Speisekammer...

Leffingstraße 29 ist eine 4 Zimmerwohnung...

Wohnung zu verm. Goethestraße 24 ist im 1. Stod...

Kriegstraße 112, Villa, ist eleg. möbl. 4 Zimmer-Wohnung...

Wohnung zu vermieten In der Goethestraße 16 ist im 1. Stod...

Boedhstraße 50 3 Zimmer-Wohnungen, modern eingerichtet...

Kornblumenstr. 7, 2. St., leeres ger. Zimmer...

Rörnerstraße 26 4 Zimmerwohn. auf Oktober zu vermieten...

Rörnerstraße 30 eine schöne Zwei-Zimmerwohnung...

Kreuzstraße 19 ist die 1. Etage mit 6 Zimmern...

Kreuzstraße 19 ist die 3. Etage mit 5 Zimmern...

Röhnerstraße 15, 2. Stod, schöne neuzeitlich eingerichtete Wohnung...

Ruffenstraße 14 ist im 3. Stod eine schöne 5 Zimmerwohnung...

Morgenstraße 1 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung...

Ruffenstraße 30, am Fieberplatz, ist im 4. Stod...

Philippstraße 21, III., ist am 1. August...

Rheinstraße 88 ist eine Manufakturwohnung...

Schäferstr. 42 ist eine Wohnung von 1 Zimmer...

Schäferstr. 79, Stb. part., ist eine freundliche 2 Zimmerwohnung...

Sophienstraße 104 ist im 1. Stod eine schöne 4 Zimmerwohnung...

Sternbergstraße ist ein schöne Wohnung von 4 Zimmern...

Uhlstraße 1 im 4. Stod, ist auf 1. August...

Werberstraße 16 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung...

Wielandstraße 22, Seitenbau, ist eine Wohnung...

Wielandstraße 32 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung...

Wielandstraße 56 ist auf 1. Okt. eine schöne 3 Zimmerwohnung...

Wielandstraße 34 ist eine elegante, große 4 Zimmerwohnung...

Durlach. Schöne 5 Zimmerwohnung mit großer Küche...

Durlach. Schöne 6 Zimmer, mod. Wohnung...

Sommerwohnung, Einfamilienhaus, 4 Zimmer...

Ettingen. Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., etc.

Zimmer, gut möbliert, groß und hell...

Schön möbliertes Zimmer mit Schreibtisch...

Gezucht wird per 1. Oktober 1 Magazin...

Welterstraße 18, III., 1. Etg. Bad- ringerstr., ist ein schön möbliert. Zimmer...

Douglasstr. 22, Seitenbau, 1. Et., ist möbliertes Zimmer...

Erpingsenstraße 6, II., ist ein schönes Wohn- u. Schlafzimmer...

Gartenstr. 40, 2 Treppen, ist ein gutmöbliert. Zimmer...

Gerwigstraße 14, II., ist ein hübsches Balkonszimmer...

Gerwigstraße 27, I., ist schön möbliertes Zimmer...

Johannisstraße 15, 2 Treppen, ist ein gut möbl. Zimmer...

Kaiserstraße 23, Stb., 4. Stod, ist gut möbliertes Zimmer...

Kaiserstr. 152, 5. St. ist, vis-a-vis dem Hauptpostamt...

Kapellenstraße 58 ist gut möbl. Zimmer...

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter...

Ostenstraße 10, II., rechts, ist gut möbl. Schlafzimmer...

Scheffelstraße 50 ist ein möbliert. Zimmer...

Sophienstraße 41, eine Treppe hoch, ist ein schön möbl. u. Schlaf- zimmer...

Stefanienstraße 37 ist Wohn- u. Schlafzimmern...

Waldstraße 11, III., ist hübsch möbl., auf die Straße...

Waldstraße 65, (Rudwigsplatz), 2 Treppen...

Winterstr. 51 (im Bad.) ist 1 unmobl. großes, helles Parterrezimmer...

Für die Ferienzeit. Oberstr. im Renatal. Schön möbl. Zimmer...

Privatpension. In schönem Ort des hess. Odenw. finden noch 4-6 Ber. Annehmliche Privatpension...

Miet-Gesuche. 3-Zimmerwohnung gel., kleinerer, pünktlicher Familie...

Schlucht auf 1. Okt. von ordnungsliebender Familie...

Schlucht ruhiges, sonniges Wohn- u. Schlafzimmer...

Schlucht für 1. Okt. gut möbliertes Zimmer...

Schlucht ruhiges, sonniges Wohn- u. Schlafzimmer...

Schlucht für 1. Okt. ein gut möbliertes Zimmer...

Schlucht ruhiges, sonniges Wohn- u. Schlafzimmer...

Schlucht für 1. Okt. ein gut möbliertes Zimmer...

Schlucht ruhiges, sonniges Wohn- u. Schlafzimmer...

Schlucht für 1. Okt. ein gut möbliertes Zimmer...

Carl Schöpfi

Marktplatz.

Beginn: 1. Juli.

Schluss: 19. Juli.

Grosser Saison-Ausverkauf.

Der Ausverkauf umfasst alle Abteilungen. Sämtliche Bestände aus letzter Saison in Modewaren, Damen- und Kinder-Konfektion, Wäsche, Schürzen, Teppiche, Gardinen etc. etc. sind für diesen Zweck bestimmt. Die vorhandenen grossen Vorräte — besonders in Konfektion und Kleiderstoffen — sollen während des Ausverkaufs durch **ganz besonders niedere Preise** möglichst schnell reduziert werden, es sind deshalb im Interesse eines sicheren Erfolges für möglichste

Total-Räumung

durchweg ganz **enorme Preisherabsetzungen** vorgenommen worden.

Damen-Konfektion

Im Ausverkauf einige 1000 Stück

Jacken - Costume	von M 24.- bis M 190.- herabgesetzt auf netto . . M	9.75 bis 95.-
Tailenkleider	von M 18.50 bis M 175.- herabgesetzt auf netto . . M	9.75 bis 75.-
Leinen- u. Frottékleider	von M 20.- bis M 80.- herabgesetzt auf netto . . M	7.- bis 35.-
Costume-Röcke	von M 4.75 bis M 60.- herabgesetzt auf netto . . M	2.20 bis 30.-
Unter - Röcke	von M 1.75 bis M 65.- herabgesetzt auf netto . . M	-95 bis 38.-
Morgenröcke, Matinées	von M 5.50 bis M 45.- herabgesetzt auf netto . . M	2.50 bis 28.-

Staub-Mäntel	in allen Farben von M 11.50 bis M 48.- herabgesetzt auf netto . . M	5.75 bis 32.-
Spitzen- u. seid. Paletots	von M 29.50 bis M 125.- herabgesetzt auf netto . . M	18.50 bis 75.-
Farbige Paletots	von M 9.50 bis M 75.- herabgesetzt auf netto . . M	5.75 bis 35.-
Tüll- u. seid. Blusen	von M 12.- bis M 58.- herabgesetzt auf netto . . M	6.50 bis 30.-
Musseline- u. Voileblusen	von M 5.- bis M 28.- herabgesetzt auf netto . . M	2.75 bis 18.-
Wasch-Blusen	von M 1.75 bis M 24.- herabgesetzt auf netto . . M	-95 bis 15.-

Mindestens **25%** auf alle nicht besonders reduzierten ganz neuen **Rabatt**

Konfektionsstücke einschliesslich Hochsommer-Konfektion

Mädchen-Konfektion
Knaben - Konfektion

für das Alter von 2-14 Jahren

Kleider- und Blusenstoffe

5 Preise für das ganze Sommer-Lager, einfarb. sowie mod. Fantasiestoffe Streifen u. Bordüren, ohne Rücksicht auf den tatsächl. Wert

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
75 $\frac{1}{2}$ netto	1.00 netto	1.50 netto	1.90 netto	2.50 netto

Waschstoffe u. Mousseline

5 Preise für Mousseline imit., Wollmousseline, Leinen, Zefir etc. — ohne Rücksicht auf die Einkaufspreise —

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
25 $\frac{1}{2}$ netto	38 $\frac{1}{2}$ netto	48 $\frac{1}{2}$ netto	65 $\frac{1}{2}$ netto	85 $\frac{1}{2}$ netto

Mindestens **10%** auf alle nicht in Serien eingeteilten **Rabatt**

Vorhangstoffe, weiss, crème und bunt	Schlafdecken	Weisse Hemdentuche	Tafeltücher	Weisse u. farbige Damenwäsche
Brise-Bise	Steppdecken	Gebleicht Halbleinen	Servietten	Weisse u. farbige Kinderwäsche
Kongress-Stoffe	Bettdecken	Gebleicht Leinen	Teegedecke	Trikotagen
Tüll-Stores	Bodenteppiche	Weisse Bettdamaste	Handtücher	Herren-Nachthemden
Spachtel-Stores	Bettvorlagen	Weisse Piqués	Tischdecken in Tuch, Plüsch u. Leinen	Fertige Kissenbezüge
Rouleaux	Wachstuche	Weisse Croisés		Fertige Schürzen

Verkauf nur gegen bar.

33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt

auf alle **Stoff-Reste** bis 6 Meter

33 $\frac{1}{3}$ %

Keine Ansichtssendungen